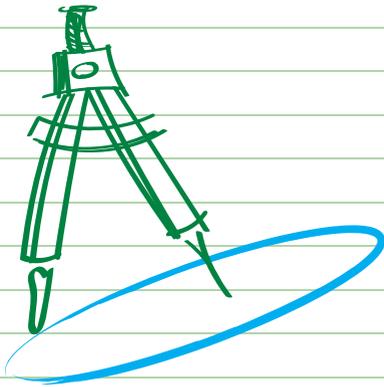


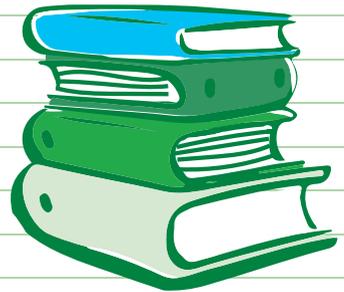
INFORMATIONSBROSCHÜRE

zum Übergang in die 5. Klasse

Schuljahr 2019 / 2020



$$a^2 + b^2 = c^2$$





Impressum

Herausgeber:
 Der Oberbürgermeister
 Amt für Kinder, Jugend und Schule
 Am Rathaus 1
 45468 Mülheim an der Ruhr

Ansprechpartner:
 Horst Metzger
 Tel.: 0208 / 455 45 05
 horst.metzger@muelheim-ruhr.de

Gestaltung und Satz:
 Mülheimer Stadtmarketing und
 Tourismus GmbH (MST)

Fotos:
 fotolia.de

Druck:
 Stadtdruckerei Mülheim an der Ruhr

Vorwort 5

ALLGEMEINES

Anmeldeverfahren / Anmeldetermine 6
 Schulpflicht 7
 Erprobungsstufe 8

ALLGEMEINBILDENDE WEITERFÜHRENDE SCHULEN

Hauptschule 9
 Realschule 13
 Gymnasium 21
 Gesamtschule 32

BERATUNGSANGEBOTE

Bildungsberatung / Informationen über das örtliche Schulangebot 40
 Beratung für zugewanderte Kinder, Jugendliche und Familien 40
 Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf..... 40
 Beratung bei schulischen Problemen 41
 Psychologische Beratung in Erziehungsfragen 42
 Beratungsstellen der kirchlichen Träger 43

SchokoTicket, Schülerfahrkosten 44

Informationsveranstaltungen, Tage der offenen Tür 46



Liebe Eltern,

vor Ihnen liegt eine wichtige Entscheidung: Ihr Kind besucht die vierte Klasse in der Grundschule und wird bald auf eine weiterführende allgemeinbildende Schule wechseln. Nun gilt es, zwischen Gymnasium, Haupt-, Gesamt- oder Realschule zu wählen und eine Schule zu finden, die mit ihrem Angebot den individuellen Fähigkeiten und Neigungen Ihres Kindes optimal entspricht. Auch innerhalb einer Schulform haben sich die Mülheimer Schulen unterschiedlich profiliert. Mit Ganztags- oder Übermittagsbetreuung, Freizeit- oder Förderangeboten, bilinguaem Unterricht oder einer breiten Palette an Fremdsprachen bieten sie vielfältige Möglichkeiten.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen Ihre Entscheidung erleichtern. Sie finden hierin umfassende Informationen über die Bildungswege und konkreten Angebote der einzelnen Schulen.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die Schulleitungen, die Beratungslehrerinnen und -lehrer sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Kinder, Jugend und Schule gerne zur Verfügung. Außerdem erläutert das Heft unter anderem, wo Sie weitere Beratung und Unterstützung finden können.

Ich hoffe, dass die Broschüre Ihnen dabei helfen kann, die richtige Entscheidung für die Schulwahl zu treffen und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Ulrich Ernst

Dezernent für Bildung, Soziales, Jugend, Gesundheit, Sport und Kultur



Im November / Dezember 2018 führen die Grundschulen für die Erziehungsberechtigten, deren Kinder das 4. Grundschuljahr besuchen, Informationsveranstaltungen für den Übergang zu den weiterführenden allgemeinbildenden Schulen durch.

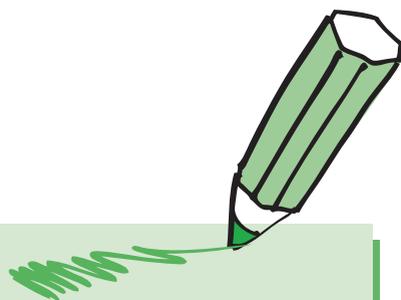
Nach der Ausgabe der Halbjahreszeugnisse werden die Grundschulen Sie zu weiteren Einzelheiten beraten. Begleitend dazu bieten die weiterführenden Schulen ab November Informationsabende und Tage der offenen Tür an. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte der Übersicht auf den Seiten 46 bis 48.

Die Anmeldungen für das Schuljahr 2019/2020 werden im Sekretariat der gewünschten weiterführenden Schule entgegengenommen.

Bei der Anmeldung werden folgende Unterlagen benötigt:

- die Schulbesuchsbestätigung, die Ihnen von der Grundschule ausgehändigt wird,
- das Halbjahreszeugnis der 4. Klasse (möglichst mit einer zusätzlichen Kopie).

Es kann sein, dass an einer Schule mehr Kinder angemeldet werden als an Aufnahmekapazität vorhanden ist. Dann wird im Anschluss an das Anmeldeverfahren von den Schulleitungen der jeweiligen Schulform ein sogenanntes Ausgleichsverfahren durchgeführt. Dabei kann Ihnen unter Umständen angeboten werden, Ihr Kind aufgrund der begrenzten Aufnahmefähigkeit der einzelnen Schulen auch an einer anderen als der mit Erst- und Zweitwunsch gewählten Schule anzumelden.



Anmeldetermine

Gesamtschulen:

Montag, 11.02.2019, von 8.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr
 Dienstag, 12.02.2019, von 8.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr
 Mittwoch, 13.02.2019, von 8.00 bis 16.00 Uhr

Haupt-, Realschulen und Gymnasien:

Dienstag, 26.02.2019, von 8.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr
 Mittwoch, 27.02.2019, von 8.00 bis 12.00 Uhr

Der Besuch der weiterführenden Schule ab Klasse 5 gehört zur Schulpflicht. Die Schulpflicht in der Primarstufe (Grundschule) und der Sekundarstufe I (Vollzeitschulpflicht) dauert nach § 37 des Schulgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (SchulG) zehn Schuljahre, am Gymnasium mit achtjährigem Bildungsgang (G8) neun Jahre (zukünftiger Rechtsstand gültig ab 01.08.2019).

Sie wird durch den Besuch einer Grundschule und einer weiterführenden allgemein bildenden Schule erfüllt. Sie endet vorher, wenn die Schülerin oder der Schüler einen der nach dem zehnten Vollzeitschuljahr vorgesehenen Abschlüsse in weniger als zehn Schuljahren erreicht hat. Durchläuft eine Schülerin oder ein Schüler die Schuleingangsphase in drei Jahren (§ 11 Abs. 2 Satz 4), wird das dritte Jahr nicht auf die Dauer der Schulpflicht angerechnet.

In den Schulformen der Sekundarstufe I können folgende Abschlüsse erworben werden:

- Hauptschulabschluss nach Klasse 9
- Hauptschulabschluss nach Klasse 10
- mittlerer Schulabschluss
- (Fachoberschulreife)

Der mittlere Schulabschluss berechtigt bei entsprechenden Leistungen zum Besuch der gymnasialen Oberstufe und des Beruflichen Gymnasiums am Berufskolleg.

Der Hauptschulabschluss nach Klasse 10 und der mittlere Schulabschluss (Fachoberschulreife) werden an Hauptschulen,

Realschulen, Gesamtschulen in einem Abschlussverfahren erworben, das sich aus den schulischen Leistungen in Klasse 10 und einer Prüfung zusammensetzt. Für die schriftliche Prüfung werden landes-einheitliche Aufgaben gestellt. Dieses Verfahren gilt auch für Schülerinnen und Schüler, die mit Beginn des Schuljahres 2017/18 oder später in den 5. Jahrgang des Gymnasiums aufgenommen werden.

Im verkürzten Bildungsgang wird der mittlere Schulabschluss (Fachoberschulreife) mit der Versetzung von der Einführungsphase in die Qualifikationsphase erworben.

Nach der Schulpflicht in der Primarstufe und der Sekundarstufe I beginnt die Pflicht zum Besuch der Berufsschule, eines anderen Bildungsganges des Berufskollegs oder einer anderen Schule der Sekundarstufe II.

In der Sekundarstufe II können folgende Abschlüsse erworben werden:

- Abitur (Allgemeine Hochschulreife)
- Fachhochschulreife

Das Abitur wird an Gymnasien derzeit in der Regel am Ende der Jahrgangsstufe 12 und an Gesamtschulen in der Regel am Ende der Jahrgangsstufe 13 erworben. Mit dem Abitur 2026/27 wird auch am Gymnasium das Abitur in der Regel wieder am Ende der Jahrgangsstufe 13 erworben.

Die Fachhochschulreife gliedert sich in einen schulischen und einen fachpraktischen Teil. Der schulische Teil kann z.Z. an

den Gymnasien in der Regel am Ende der Stufe 11 und an den Gesamtschulen am Ende der Stufe 12 erworben werden.

Der fachpraktische Teil kann durch eine abgeschlossene Berufsausbildung, eine langjährige Berufstätigkeit oder ein gelenktes Praktikum (6 oder 12 Monate Dauer) erfüllt werden.

In den Bildungsgängen am Berufskolleg können in der Regel:

- alle Abschlüsse der Sekundarstufe I nachgeholt und
- sämtliche allgemeinbildenden Abschlüsse der Sekundarstufe II erreicht werden.

Die Bildungsgänge sind verbunden mit einer beruflichen Qualifizierung.



In der Erprobungsstufe – das sind die Klassen 5 und 6 – führen die Lehrkräfte die Schülerinnen und Schüler an die Unterrichtsmethoden und Lerninhalte der jeweiligen Schulform heran.

Die Kinder werden in dieser Zeit besonders beobachtet und gehen ohne Versetzung von der Klasse 5 in die Klasse 6 über. Nach jedem Schulhalbjahr der Erprobungsstufe wird geprüft, ob ein

Wechsel zu einer anderen Schulform sinnvoll und empfehlenswert ist. Als integrierte Schulform hat die Gesamtschule keine Erprobungsstufe. Nach erfolgreichem Abschluss des 4. Grundschuljahres wechseln alle Schülerinnen und Schüler auf eine allgemeinbildende weiterführende Schule. Nachfolgend werden die einzelnen Schulformen und deren Unterrichtsinhalte dargestellt.

1. Hauptschule

Die Hauptschule beinhaltet die Klassen 5 bis 10.

Der Lehrplan umfasst die Fächer: Deutsch, Gesellschaftslehre (Geschichte/Politik/Erdkunde), Mathematik, Naturwissenschaften (Biologie/Physik/Chemie), Englisch, Arbeitslehre (Technik/Wirtschaft/Hauswirtschaft), Musik/Kunst/Textilgestaltung, Religionslehre und Sport.

Ab Klasse 7 werden die Fächer Englisch und Mathematik in Fachleistungskursen mit unterschiedlichen Anforderungen (Grund- und Erweiterungskurs) unterrichtet.

Ebenfalls ab Klasse 7 gibt es neben dem Pflichtunterricht, an dem alle Schülerinnen und Schüler in gleicher Weise teilnehmen müssen, den Wahlpflichtunterricht. Im Wahlpflichtunterricht ab Klasse 7 kann die Schule erweiterte Angebote in den Lernbereichen Naturwissenschaften und Arbeitslehre sowie in den Fächern Kunst, Textilgestaltung und Musik einrichten.

Der Pflichtunterricht besteht aus dem Kernunterricht und den Ergänzungsstunden. Neben den für alle verbindlichen Kernstunden dienen die Ergänzungsstunden der differenzierten Förderung. Mindestens fünf Ergänzungsstunden sollen für die individuelle Förderung klassen- oder jahrgangsübergreifend eingesetzt werden. Im Rahmen der Ergänzungsstunden können Schülerinnen und Schüler auch zur Teilnahme an bestimmten Förderangeboten verpflichtet werden.

Ergänzungsstunden werden vorrangig für die Förderung in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik verwendet. Die Hauptschule begleitet die Kinder individuell ab Klasse 5 und bereitet sie systematisch auf den Übergang in den Beruf vor, denn zu den wesentlichen Ausbildungsinhalten der Hauptschule gehört eine intensive Berufswahlorientierung, die auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler abgestimmt und an der Praxis orientiert ist.

In den Klassen 5 und 6 werden Schlüsselqualifikationen erarbeitet und gefestigt. Ab Klasse 7 beginnt die konkrete Vorbereitung auf das Arbeitsleben in allen Fächern. Gleichzeitig beginnt der Unterricht in der Fächergruppe Arbeitslehre mit den Fachrichtungen Wirtschaft, Technik und Hauswirtschaft. Die Hauptschule ist eng vernetzt mit allen, die an der Ausbildung beteiligt sind. Die Schülerinnen und Schüler lernen neben der Schule in Praktika und Projekten die Berufs- und Arbeitswelt kennen. Am Ende der Hinführung zur Berufs- und Arbeitswelt stehen unterschiedliche Praktika und Projekte in den Klassen 9 und 10, Kooperationen zwischen den Schulen und Ausbildungsbetrieben sowie eine systematische Begleitung des Übergangs von der Schule in den Beruf.

An der Hauptschule können alle Abschlüsse der Sekundarstufe I erworben werden.

Mit der Versetzung in Klasse 10 wird am Ende der Klasse 9 ohne zentrales Abschlussverfahren der Hauptschulabschluss erworben. Abhängig von den erbrachten Leistungen besuchen die Schülerinnen und Schüler entweder die Klasse 10 Typ A oder die Klasse 10 Typ B; dies wird auf dem Zeugnis vermerkt.

- Am Ende der Klasse 10 Typ A wird in einem zentralen Abschlussverfahren der Hauptschulabschluss nach Klasse 10 erworben.
- Am Ende der Klasse 10 Typ B steht nach erfolgreichem zentralen Abschlussverfahren der mittlere Schulabschluss (Fachoberschulreife). Bei besonders guten Leistungen wird über den mittleren Schulabschluss hinaus die Berechtigung zum Besuch der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe erteilt.

Sollten Sie vor den Anmeldeterminen Fragen zum Übergang Ihres Kindes auf die Hauptschule haben, z.B. hinsichtlich der Ausgestaltung zusätzlicher Unterrichts- und Betreuungsangebote, steht Ihnen die Schulleitung für ein Gespräch gerne zur Verfügung.

Vorherige Terminabsprache ist erwünscht.



Schule am Hexbachtal

Borbecker Straße 86–92
45475 Mülheim an der Ruhr

Dependance an der Gathestraße

Sandershof 7
45475 Mülheim an der Ruhr

Schulleiterin:
Barbara Kromer

Tel.: 0208 / 74 04 94 0
Fax: 0208 / 74 04 94 39

www.schule-am-hexbachtal.de
Mail: Schule-am-Hexbachtal@
muelheim-ruhr.de

Die Schule am Hexbachtal ist von ihrer inklusiven Grundausrichtung geprägt. Seit zehn Jahren und in zurzeit zwölf integrativen Klassen arbeiten Lehrkräfte der Hauptschule und Förderschule im Teamteaching eng zusammen. Diese Klassen sind meist doppelt mit Lehrerinnen und Lehrern besetzt. Dadurch können alle Kinder und Jugendlichen sehr individuell gefördert werden. Der Schule wurde dafür das „Gütesiegel Individuelle Förderung“ vom Schulministerium verliehen.

Neben den Regelklassen und integrativen Klassen führt die Schule internationale Vorbereitungsklassen, in denen Kinder ohne oder mit sehr geringen Deutschkenntnissen unterrichtet und auf einen Übergang in die Regelklasse vorbereitet werden. In der Praxisklasse arbeiten die Schülerinnen und Schüler sehr berufsbezogen und qualifizieren sich durch einen großen Praktikumsanteil. Kinder mit

Migrationshintergrund werden auf vielfältige Weise bedarfsorientiert in allen Fächern unterstützt und zusätzlich gefördert.

Die Schule hat folgende Schwerpunkte:

- intensive fachliche Grundbildung in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Informatik, Arbeitslehre und Naturwissenschaften
- lebenspraktische Bildung in den Bereichen Lernen lernen, soziales Lernen und Gesundheitsförderung
- erfolgreiche Berufsorientierung durch Anwendung eines durchgängigen Konzepts von der 5. bis zur 10. Klassenstufe.

Über Information, Beobachtung, Erkundung und Praktikum erhalten Schülerinnen und Schüler grundlegende Einblicke in die Arbeits- und Wirtschaftswelt. Am Ende dieses Prozesses steht eine selbstständige Entscheidung der einzelnen Schülerinnen und Schüler für einen Beruf, was sich in einem hohen Übergang in Ausbildung oder den Eintritt in die Sekundarstufe II widerspiegelt. Unterstützt wird die Schule am Hexbachtal durch zahlreiche soziale Einrichtungen sowie Firmen, Betriebe und Unternehmen aus Industrie, Wirtschaft und Handwerk.

Berufseinstiegsbegleiterinnen und -begleiter und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialagentur an unserer Schule sowie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Bundesagentur für Arbeit, die den Bewerbungsprozess in der Jahrgangsstufe 10 intensiv begleiten, tragen ebenfalls zur erfolgreichen Berufsvermittlung bei.

Die Schule nimmt sehr erfolgreich an zahlreichen Projekten und Wettbewerben teil. 98% der Schülerinnen und Schüler haben im letzten Schuljahr ihren Schulabschluss erreicht und gingen in Ausbildung oder schulische Bildungsgänge über.

Die Schule am Hexbachtal arbeitet als Halbtagschule. Die Klassen 5, 6 und 7 werden an der Dependence in der Gathestraße unterrichtet. An fünf Tagen der Woche gibt es für die Klassen 5 und 6 ein freiwilliges attraktives Betreuungsangebot bis 15.00 Uhr, das von zwei Schulsozialarbeitern und -arbeiterinnen der Schule im Spielraum koordiniert wird.

Für alle Klassen der Unterstufe wird eine kostenlose Hausaufgabenbetreuung zweimal in der Woche angeboten, die immer im Klassenverband stattfindet. Die Schule nimmt am Projekt „Mathe sicher können“ teil, wodurch für die Klassen 5 und 6 Förderunterricht in Mathematik angeboten werden kann.



2. Realschule

Die Realschule vermittelt in einem sechsjährigen Bildungsgang vorrangig den mittleren Schulabschluss (Fachoberschulreife, früher „Mittlere Reife“). Sie unterrichtet die klassischen Fächer im Klassenverband von Klasse 5 bis 10.

Es besteht hierbei ein ausgewogenes Verhältnis zwischen sprachlichen, gesellschaftswissenschaftlichen und naturwissenschaftlichen Fächern auf der einen sowie sportlichen und musisch-künstlerischen Fächern auf der anderen Seite. Im sprachlichen Bereich wird in der Realschule Englisch als erste Fremdsprache durchgängig bis Klasse 10 unterrichtet, ab Klasse 6 wird Französisch als zweite Fremdsprache angeboten.

Die Arbeit in der zweijährigen Erprobungsstufe knüpft an die Formen des schulischen Lernens der Grundschulen an. Diese werden erweitert und allmählich zu einem weitgehend selbstständigen Lernen auf praktischer und theoretischer Ebene übergeleitet.

Ab Klasse 7 wählen die Realschülerinnen und -schüler ihren Neigungen und Interessen entsprechend neben dem Kernunterricht im Klassenverband einen Differenzierungsschwerpunkt im fremdsprachlichen, naturwissenschaftlichen, sozialwissenschaftlichen, musisch-künstlerischen, technischen oder informationstechnologischen Bereich. Die Empfehlung zum Übergang auf ein Gymnasium kann bei besonderen Leistungen jeweils zum Schulhalbjahr erfolgen.

Mit dem mittleren Schulabschluss können alle Fachoberschulen der Berufskollegs einschließlich der „Höheren Handelsschule“ besucht werden. Der mittlere Schulabschluss mit dem sog. Qualifikationsvermerk berechtigt zum Besuch der gymnasialen Oberstufe. Der Qualifikationsvermerk wird dann erteilt, wenn die Schülerinnen und Schüler auf dem Abschlusszeugnis mindestens befriedigende Leistungen erworben haben. Der mittlere Schulabschluss ist eine gute Voraussetzung für die Bewerbung um einen höherwertigen Ausbildungsberuf in den Bereichen Handel, Handwerk, Industrie, Banken und Versicherungen, öffentlicher Dienst und Gesundheitswesen.

Die Mülheimer Realschulen haben einen ihrer Schwerpunkte im Bereich der „MINT-Fächer“ (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Aufgrund der räumlichen Ausstattung mit vielen Experimentiermöglichkeiten und einem breiten Stamm ausgebildeter Fachlehrerinnen und -lehrer werden bereits in der Erprobungsstufe mehrere naturwissenschaftliche Fächer angeboten und bis zum Ende der Klasse 10 unterrichtet, nach Wahl der Schülerinnen und Schüler auch im Neigungs- bzw. Schwerpunktkurs. Auf diese Weise kann die Motivation schon früh geweckt werden, wobei insbesondere die Zahl der Mädchen in den naturwissenschaftlichen Berufen gesteigert werden soll.

**Realschule
an der Mellinghofer Straße**

Mellinghofer Straße 56
45473 Mülheim an der Ruhr

Schulleiterin:
Judith Koch
Erprobungsstufenleiter:
Frank Michels

Tel.: 0208 / 455 44 50
Fax: 0208 / 455 44 79

www.realschule-mellinghoferstrasse.de
Mail: RSMellinghofer-Strasse@
muelheim-ruhr.de

Die Realschule an der Mellinghofer Straße orientiert sich in ihrer gesamten Arbeit an ihren Leitsätzen:

Erziehung durch Beziehung

Wenn für Schülerinnen und Schüler das System Schule transparent und verständlich ist, weil es ihren Bedürfnissen und den Anforderungen an sie entspricht und sie im Zentrum stehen, werden sie tatsächlich für das Leben lernen.

Motivation durch Kompetenz erfahren

Wenn für Schülerinnen und Schüler persönliche Kompetenzen zu Erfolgen führen, steigt die Motivation, eigene Stärken auszubauen und neue Kompetenzen zu erwerben.

Jeder und Jede sollte eine Bereitschaft entwickeln, für das eigene Handeln und Unterlassen die Verantwortung zu tragen.

Individueller Erfolg beim Lernen hängt davon ab, wie gut es gelingt, die Selbstwirksamkeit und somit die Selbstständigkeit und Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler in ihrem Lernen zu stärken.

An der kleinsten weiterführenden Schule Mülheims werden ca. 550 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Die Schule bietet als Halbtagsschule eine pädagogische Übermittagsbetreuung an. Durch den Kooperationspartner der Schule wird die Betreuung im Mittagsbereich mit der Möglichkeit eines Mittagessens, der Hausaufgabenbetreuung und einzelner Arbeitsgemeinschaften durchgeführt. Mit dem Projekt „gemeinsam statt einsam“ startet der 5. Jahrgang in das Schulleben; jedes Jahr werden soziale Umgangsformen, Verhaltensweisen zur Vermeidung von Konflikten und Hilfemöglichkeiten im Streitfall besprochen und in Rollenspielen geübt.

Organisatorisch ist der Schultag weitestgehend in 90-minütigem Unterricht gegliedert. Angemessene Wiederholungs-, Festigungs- und Erarbeitungsphasen passen in den Fachunterricht und die Schultasche wird entlastet. Das Lehrer-raumprinzip ermöglicht darüber hinaus die gezielte fachspezifische Ausstattung: Material kann in den Räumen bleiben, differenzierendes Material steht zur Verfügung und der Unterricht mit Medien findet gezielt statt.

Das Förderkonzept der Schule stützt sich auf das Lernbüro. Individuelle Fragestellungen in einem gewählten Fach werden im wöchentlichen Lernbüro aufgegriffen und bearbeitet.

Medienkompetenz vermittelt nicht nur der Unterricht „Start IT“ in der Erprobungsstufe. Die räumliche und technische Ausstattung (seit 2017 auch in Form zweier Tablet-Boxen) bietet allen Fächern die Möglichkeit, geeignete Software im Unterricht einzusetzen.

Stärken fördert die Realschule auch im Bereich der Sprachkompetenz. Interessierte und begabte Schülerinnen und Schüler können Kompetenzen in „business english“, „telc english A2 school“ bzw. den französischen DELF-Sprachdiplomen (A1 – B1) erwerben.

Neben der realschultypischen Neigungsdifferenzierung stehen in den Jahrgängen 9/10 neben Kunst, Musik und Textil auch Hauswirtschaft und Spanisch zur Wahl: Spanisch vor allem, um Schülerinnen und Schülern beim Einstieg in die Sekundarstufe II zu unterstützen.

Als Schule, die ihre Schülerinnen und Schüler zum Ende der Klasse 10 entlässt, hat die Schule einen roten Faden in der Berufsorientierung und -beratung durch die Jahrgänge gezogen. Die Lehrkräfte zeigen den Schülerinnen und Schülern die Bandbreite an Möglichkeiten mit dem angestrebten und realistischen Abschluss auf und legen fundierte Grundsteine für den individuellen weiteren Lern- und Lebensweg.



Städt. Realschule Broich *

Holzstraße 80
45479 Mülheim an der Ruhr

Schulleiter:
Wolfgang Dahmen
Erprobungsstufenleiterinnen:
Christine Ackermann, Jutta Baer

Tel.: 0208 / 455 48 40
Fax: 0208 / 455 48 69

www.realschule-broich.de
Mail: schulverwaltung@
realschule-broich.de

In der Realschule Broich – zertifizierte Europaschule und MINT-Schule – werden zurzeit 975 Schülerinnen und Schüler von 70 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet.

An der Schule wird schon seit vielen Jahren in einem konsequenten Doppelstundensystem (90 Minuten) unterrichtet. Dies bedeutet, dass pro Unterrichtstag meist nur drei, manchmal aber auch vier Unterrichtsfächer erteilt werden. Dies hat den Vorteil, dass der jeweilige Unterrichtsstoff sehr viel intensiver besprochen und behandelt werden kann als dies in einer Einzelstunde möglich ist. Eine solche Stundenplangestaltung hat auch den Vorteil, dass die Schülerinnen und Schüler nicht mehr mit den üblichen – viel zu schweren – Tornistern in die Schule kommen müssen.

Die pädagogische Übermittagsbetreuung für die Klassen 5 und 6 wird an der Schule in Kooperation mit dem städt. Jugendzentrum Café Fox angeboten. Die Teilnahme ist freiwillig. Die Anmeldung gilt jeweils für ein Schuljahr. Angemeldete Schülerinnen und Schüler werden täglich (vereinbar sind auch einzelne Tage) bis 15.40 Uhr im Jugendzentrum Café Fox betreut. Um 13.30 Uhr findet das verbindliche Mittagessen in der Schulmensa statt.

Entsprechende Leistungen vorausgesetzt, kann im Anschluss an die Klasse 10 eine der Schülerin / dem Schüler bereits bekannte gymnasiale Oberstufe der weiterführenden Schulen besucht werden. Das Vorteilhafte an dem Bildungsangebot der Realschule Broich ist, dass die Schülerinnen und Schüler in sechs Jahren ohne Zeitdruck auf die gymnasiale Oberstufe fundiert zielgerichtet vorbereitet werden. Mit dem pädagogischen Konzept soll eine stringente weiterführende Schullaufbahn angeboten und gesichert werden, dazu gibt es freiwillige Vorbereitungskurse im Jahrgang 10. Zusätzlich haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, Sprachdiplome (PET und Delf) sowie ein Cisco-IT-Zertifikat zu erwerben.

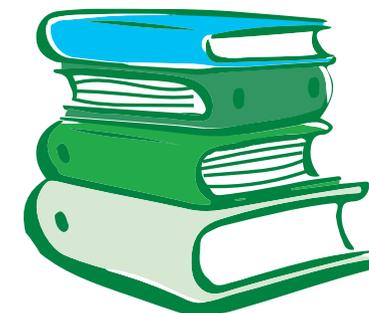
In den **bilingualen Klassen** soll den Schülerinnen und Schülern eine umfassendere Beherrschung der englischen Sprache vermittelt werden, wodurch ihnen der Einstieg in eine Berufsausbildung bzw. in den gymnasialen Zweig z. B. des Wirtschaftsgymnasiums oder eines Gymnasiums, eines Berufskollegs oder einer Gesamtschule erleichtert werden soll. In den Klassen 5 und 6 erhalten die Schülerinnen und Schüler des bilingualen Sprachzweiges jeweils sechs Wochenstunden Englischunterricht. Damit wird eine solide Grundlage für den in der Klasse 7 einsetzenden Unterricht in englischer Sprache im Fach Erdkunde gelegt. In den Klassen 8 – 10 kommen die Fächer Geschichte und Politik ebenfalls in Englisch dazu. Die Schülerinnen und Schüler des bilingualen Zuges erhalten somit im Verlauf der Klassen 5 – 10 ca. 1.960 Unterrichtsstunden in englischer Sprache statt der üblichen 960 Unterrichtsstunden. Dies führt natürlich zu einer deutlich höheren Sprachkompetenz.

Als besonderes Förderangebot werden an der Schule bereits in der 5. Jahrgangsstufe zwei Stunden Französisch in der Woche erteilt. Dieses Unterrichtsangebot ermöglicht eine erste Begegnung mit der zweiten Fremdsprache. Ab der 6. Jahrgangsstufe wird Französisch wie an allen Realschulen als zweite Fremdsprache für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend 4-stündig unterrichtet. Die erteilten Zensuren im Fach Französisch sind in der sechsten Klasse nur positiv versetzungswirksam.

Zusätzlich bietet die Realschule Broich ab der siebten Klasse die Möglichkeit, das **Fach Spanisch** als zweite Fremdsprache als Alternative zu Französisch zu wählen.

In den speziellen MINT-Klassen erhalten alle Schülerinnen und Schüler erweiterten naturwissenschaftlichen Unterricht. Voraussetzung, um eine MINT-Klasse besuchen zu können, sind gute Leistungen in der Grundschule in den Fächern Mathematik und Sachkunde.

Zu den Aufgaben der Schule gehört aber nicht nur die Vermittlung von Fachwissen, sondern auch das Bewusstmachen und die Vermittlung von Werten. Weiterhin ist Beratung eine zentrale Aufgabe des Kollegiums. So gehört es in dieser Schule zum Grundverständnis pädagogischen Handelns, individuelle Beratung der Schülerinnen, Schüler und Eltern bezüglich Schullaufbahn, Lern- und Sozialverhalten, Verhaltensauffälligkeiten, Berufsvorbereitung und Förderung u.v.m. anzubieten. Die Nutzung des Digitalen Klassenbuches bietet Eltern jederzeit die Möglichkeit, sich über die Unterrichtsinhalte und den Leistungsstand ihrer Kinder zu informieren.



Realschule Stadtmitte*
(Ganztagsschule)

Oberstraße 92–94
45468 Mülheim an der Ruhr

Schulleiterin:
Sabine Dilbat
Erprobungsstufenleitung: N. N.

Tel.: 0208 / 455 48 70
Fax: 0208 / 455 48 99

www.rs-stadtmitte.de
Mail: RSStadtmitte@muellheim-ruhr.de

In der als Ganztagsschule geführten Realschule Stadtmitte werden in vier- bis fünfzügigen Jahrgängen zurzeit ca. 700 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Der Unterricht findet überwiegend in 90-Minuten-Blöcken statt, um die Anzahl der Fächer an den einzelnen Tagen zu reduzieren. Hausaufgaben werden in Arbeitsstunden, die im Stundenplan verankert sind, erledigt. Zu Hause müssen dann nur noch Vokabeln gelernt oder Referate vorbereitet werden.

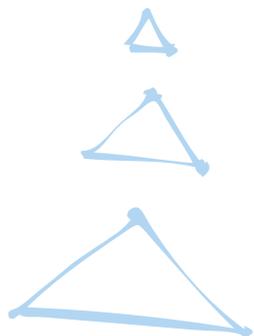
Die Realschule Stadtmitte bietet in allen Jahrgängen einen bilingualen Zweig Deutsch-Englisch an. Ziel des bilingualen Unterrichts ist eine sichere Beherrschung der englischen Sprache in Alltagssituationen. Um dieses Ziel zu erreichen, erhalten die Schülerinnen und Schüler in der Erprobungsstufe 6 statt 4 Stunden Englisch. Sie sollen dadurch befähigt werden, in den Klassen 7 bis 10 dem Unterricht in drei Sachfächern (z.B. Erdkunde, Geschichte und Politik) weitgehend in der englischen Sprache zu folgen.

Im bilingualen Unterricht geht es vorrangig um die Anwendung der Sprache. Dabei lernen die Schülerinnen und Schüler automatisch neue Vokabeln und wenden die Sprache in einer anderen Atmosphäre als dem üblichen Englischunterricht an. Die effektiv genutzte Zeit der Anwendung erhöht sich um ein Vielfaches und gewährleistet dadurch einen umfangreicheren Wortschatz und selbstverständlicheren Gebrauch der Sprache.

Weitere Sprachangebote

Englisch

Für den Berufsalltag in den meisten Firmen sind gute Englisch-Sprachkenntnisse erforderlich, wenn z.B. mit internationalen Partnern kommuniziert oder englischer Schriftverkehr erledigt werden muss. Deshalb ist ein Sprachdiplom zur Vorlage bei einer Bewerbung für den Arbeitgeber ein wichtiges Kriterium. Interessierte Schülerinnen und Schüler können an der Realschule Stadtmitte ein Sprachdiplom in Business English ablegen, um bei einem Bewerbungsverfahren ihre Chancen zu erhöhen.



Französisch

Wie die beiden anderen Realschulen in Mülheim, bietet auch die RS Stadtmitte in Zusammenarbeit mit dem Institut Français den Erwerb des DELF-Sprachdiploms (A1 – B1) an. Hierbei handelt es sich um eine Sprachprüfung, die – genauso wie das Sprachdiplom in Englisch – den Schülerinnen und Schülern eine besondere Sprachqualifikation bescheinigt, die ihnen bei den bevorstehenden Bewerbungen im Vergleich zu den Konkurrentinnen und Konkurrenten ohne Sprachdiplom Vorteile schafft. Die Teilnahme an diesen zusätzlichen Prüfungen bescheinigt nicht nur die Beherrschung einer weiteren Sprache, sie zeigt jedem Arbeitgeber auch eine besondere Einsatzbereitschaft und Motivation.

Kooperation

Für Schülerinnen und Schüler, die beabsichtigen, die gymnasiale Oberstufe nach Abschluss der Klasse 10 zu besuchen, bietet die Realschule Stadtmitte im Rahmen einer Kooperation entsprechende Angleichungskurse an der Otto-Pankok-Schule (Gymnasium). Dieses Angebot erweist sich als sinnvolle Vorbereitung auf die gesteigerten Ansprüche in der gymnasialen Oberstufe. Das Angebot findet an einem Nachmittag in der 7. und 8. Unterrichtsstunde statt. Ausgebildete Sporthelfer der Realschule unterstützen umliegende Grundschulen bei Sportfesten. Gegenseitige Hospitationen von Lehrkräften der umliegenden Grundschulen und der Realschule Stadtmitte sollen einen „weichen“ Übergang der Kinder von der Grundschule fördern.

**Ganztagsschule und
Übermittagsbetreuung**

Die Realschule Stadtmitte ist eine gebundene Ganztagsschule, in der alle Kinder und Jugendlichen ausreichend Zeit zum Lernen und Üben, aber auch für Freizeit und Muße haben. Die Schülerinnen und Schüler haben an drei Tagen nachmittags Unterricht, an einem 4. Tag können sie freiwillige Arbeitsgemeinschaften besuchen. An den „Langtagen“ gibt es eine einstündige Mittagspause mit Möglichkeit zu einem Mittagessen nach Wahl.

Die Schule unterscheidet dabei vier Unterrichtselemente: den Pflichtunterricht entsprechend der Stundentafel einer Realschule, Stunden zur individuellen Förderung, Pflichtwerkstätten (z.B. MINT, soz. Engagement) und freiwillige Arbeitsgemeinschaften, die zusätzlich gewählt werden können.

Individuelle Förderung

Die Realschule Stadtmitte verfügt außerdem über fundierte Konzepte, Schülerinnen und Schüler individuell zu fördern und zu fordern. Die Konzepte wurden 2011 bzw. 2009 mit dem „Gütesiegel Individuelle Förderung“ der Landesregierung NRW ausgezeichnet. Die Schülerinnen und Schüler werden nach einem bestimmten Diagnoseverfahren den Förderkursen in Deutsch, Mathe oder Englisch zugewiesen. Bedarf es keiner besonderen Förderung in diesen Bereichen, so nehmen sie an den Lernwerkstätten im kreativen, musisch-künstlerischen oder sportlichen Bereich teil.

Im Jahrgang 8 werden die Schülerinnen und Schüler zwei Stunden in der Woche auf die Lernstandserhebung in den Fächern Deutsch, Mathe und Englisch sowohl inhaltlich als auch methodisch vorbereitet. Im Jahrgang 10 findet eine Vorbereitung in Kleingruppen auf die zentralen Abschlussprüfungen in den Fächern Deutsch, Mathe und Englisch statt.

Das Kollegium der Realschule Stadtmitte verfügt über langjährige Erfahrungen mit der Beschulung von inklusiv zu beschulenden Kindern.

Berufswahlorientierung

Ein Berufsorientierungsbüro in der Schule hilft, die Chancen der Bewerberinnen und Bewerber auf dem Ausbildungsmarkt zu verbessern. Eine speziell ausgebildete Fachkraft unterstützt an der Realschule Stadtmitte Schülerinnen und Schüler, geeignete qualifizierte Ausbildungsverhältnisse einzugehen.

Außerdem gibt es im Laufe der Schulzeit an der Realschule viele verschiedene Möglichkeiten, Einblicke in das Arbeitsleben zu gewinnen. Die Schülerinnen und Schüler werden in mehrwöchigen Praktika auf den Arbeitsalltag mit seinen besonderen Anforderungen vorbereitet. Dabei gewinnen sie Einblicke in den Beruf und können sich so ein tatsächliches Bild vom Berufsalltag machen.

Gleichzeitig ist es eine große und nicht zu unterschätzende Chance für die Schüler und Schülerinnen, sich dem möglichen Ausbildungsbetrieb zu beweisen. Oft hat ein solches Praktikum schon zu einem Ausbildungsvertrag geführt.

Doch neben den Einblicken in die Berufswelt erhalten die Schülerinnen und Schüler der Realschule auch die Möglichkeit, sich umfassend über die Angebote der weiterführenden Schulen zu informieren.

Im Jahrgang 9 sammeln die Schülerinnen und Schüler Erfahrungen in Berufen ihrer Wahl während eines Praktikums.

Weiterhin werden die Schülerinnen und Schüler eine Woche am Berufskolleg an der Kluse beschult. In dieser Woche erhalten sie einen Einblick in die verschiedenen Angebote des BEK. Eine intensive Beratung bezüglich der Wahl der weiterführenden Schule oder des richtigen Ausbildungsbetriebes hat an der Realschule einen hohen Stellenwert.



* Die Realschulen Broich und Stadtmitte sind barrierefrei ausgestattet.

3. Gymnasium

Das Gymnasium ist eine weiterführende Schule mit höheren Anforderungen.

Ziel des Gymnasiums ist es, Schülerinnen und Schüler in der Regel in 9 Jahren (nach Rückkehr zu G9) zum Abitur zu führen und sie damit auf ein Studium an einer Universität oder Hochschule vorzubereiten. Das Gymnasium umfasst die Sekundarstufe I mit den Klassen 5 bis 10 und die Sekundarstufe II (gymnasiale Oberstufe) mit den Jahrgangsstufen 11 bis 13.

Die Sekundarstufe I

In der Sekundarstufe I wird der Unterricht an allen Gymnasien in folgenden Fächern erteilt:

Deutsch, zwei Fremdsprachen, Geschichte, Erdkunde, Politik, Mathematik, Biologie, Physik, Chemie, Kunst (oder Textilgestaltung), Musik, Religion, Sport.

Die Stundenzahlen der einzelnen Fächer unterscheiden sich geringfügig von Gymnasium zu Gymnasium, da die Schulen in begrenztem Rahmen selbst darüber entscheiden können. Alle Gymnasien bieten in Jahrgangsstufe 5 Englisch als erste Fremdsprache und in Jahrgangsstufe 7 Französisch oder Latein als zweite Fremdsprache an. Zusätzliche Angebote zu dieser Sprachenfolge sind weiter unten (Seite 31) angegeben.

In den Jahrgangsstufen 5 und 6 bieten die Gymnasien, soweit die Lehrersituation es zulässt, Förderunterricht in den Hauptfächern an. Für Fremdsprachen, Religionslehre und Sport oder bei differenzierter Förderung können Schülerinnen und Schüler aus Parallelklassen in Gruppen zusammengefasst werden.

In der Klasse 9 tritt neben den Unterricht im Klassenverband der Wahlpflichtunterricht. Neben einer dritten Fremdsprache kann die Schule auch andere Fächer oder Fächerkombinationen anbieten; nähere Auskünfte erteilen die einzelnen Schulen. Die Gymnasien führen zudem ein zwei- bis dreiwöchiges Betriebspraktikum durch.

Die Sekundarstufe II

Die gymnasiale Oberstufe gliedert sich in die einjährige Einführungsphase (Jahrgangsstufe 11) und die zweijährige Qualifikationsphase (Jahrgangsstufen 12 bis 13). Der Unterricht wird in einem Kurssystem erteilt, das nach Maßgabe der Ausbildungs- und Prüfungsordnung Kurse auf unterschiedlichen Anforderungsebenen in einem Pflichtbereich und in einem Wahlbereich umfasst.

Neu einsetzende Fächer sind: **dritte bzw. vierte Fremdsprache, Sozialwissenschaften, Pädagogik, Philosophie, Informatik.**

Darüber hinaus organisieren die Gymnasien in der Sekundarstufe II eine gezielte Berufswahlvorbereitung.

Abschlüsse und Berechtigungen

Abschlüsse bis zum Ende der Jahrgangsstufe 10

Am Gymnasium können alle Abschlüsse der Sekundarstufe I erworben werden:

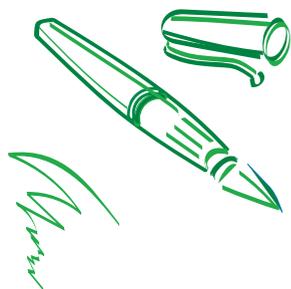
- ein dem Hauptschulabschluss nach Klasse 9 gleichwertiger Abschluss (am Ende der Klasse 9),
- ein dem Hauptschulabschluss nach Klasse 10 gleichwertiger Abschluss (am Ende der Jahrgangsstufe 10) sowie
- der mittlere Schulabschluss (am Ende der Jahrgangsstufe 10, nach einer zentralen Abschlussprüfung).

Fachhochschulreife

Unter bestimmten Bedingungen können Schülerinnen und Schüler, die das Gymnasium nach der Jahrgangsstufe 12 ohne Abitur verlassen, den schulischen Teil der Fachhochschulreife erwerben.

Abitur (Allgemeine Hochschulreife)

Die gymnasiale Oberstufe schließt mit der Abiturprüfung ab. Das Abitur berechtigt zum Studium an allen Universitäten und Hochschulen.



Gymnasium Broich

Ritterstraße 21
45479 Mülheim an der Ruhr

Schulleiterin:
Angela Huestegge
Erprobungsstufenleiterin:
Angelika Husemann

Tel.: 0208 / 455 48 00
Fax: 0208 / 455 48 39

www.gymnasium-broich.de
Mail: GymBroich@muelheim-ruhr.de

Mit Rücksicht, Respekt und Toleranz zum Lernerfolg

Die Grundlage der fachlichen Arbeit dieser Schule ist ein gewinnbringendes Mit- und Füreinander. So ist das zentrale Ziel in der Erprobungsstufe, die neu zusammengesetzte Klasse zu einer sozial-kompetenten Gemeinschaft zu entwickeln, in der die Schülerinnen und Schüler selbstständig Regeln einhalten, Konflikte bewältigen und ihren Mitschülerinnen und Mitschülern sowie allen an Schule beteiligten Personen mit Respekt begegnen.

Durch den obligatorischen Kennenlernnachmittag, die besonders gestalteten Einführungstage und nicht zuletzt durch das Fach „Soziales Lernen“ soll erreicht werden, dass die Schülerinnen und Schüler Vertrauen in die neue Schule bekommen, keine Angst vor dem Neuen haben, sondern gern und ungehemmt am Gymnasium Broich lernen.

Broich ist bilingual

Dafür bieten das Gymnasium ein breites Spektrum an Fächern, AGs und Entfaltungsmöglichkeiten. Einen Schwerpunkt bildet hier der Fremdsprachenunterricht. Neben dem Angebot von vier Fremdsprachen – Englisch (ab Klasse 5), Latein und Französisch (ab Klasse 7), Französisch (ab Klasse 8) und Spanisch (ab Jahrgangsstufe 10) – ist die Möglichkeit einer bilingualen Ausrichtung Englisch von besonderer Bedeutung. Sie entscheiden bei der Anmeldung, ob Ihr Kind eine Klasse mit bilingualer Ausrichtung besuchen soll. In den bilingualen Klassen findet zunächst ein erweiterter Englischunterricht statt, damit ab Klasse 7 die Sachfächer Erdkunde und Geschichte in englischer Sprache unterrichtet werden können. Im Rahmen dieser Ausbildung findet zur Förderung der Sprachpraxis eine zusätzliche Klassenfahrt nach Großbritannien statt. Am Ende einer erfolgreichen bilingualen Schullaufbahn steht dann die Verleihung des bilingualen Abiturs.

Besonders sprachbegabten Kindern bietet das Gymnasium Broich die Möglichkeit, ab Klasse 7 Französisch und Latein gleichzeitig zu wählen. Die Vorbereitung und Abnahme anerkannter Sprachdiplome in Französisch (DELF) und Spanisch (DELE) sowie das Cambridge Certificate (Englisch) verschiedener Niveaus ergänzen das Angebot. Zudem findet jedes Jahr ein Schüleraustausch mit der Partnerschule in Grenoble (Frankreich) statt.

Broich macht MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik)

Ein weiterer Schwerpunkt im Profil des Gymnasiums Broich ist die Mitgliedschaft im Verein MINT-EC (Mathematik-Informatik-Naturwissenschaft-Technik Excellence-Center). Das MINT-Profil sieht eine praxisorientierte Vertiefung der Fächer Biologie, Chemie, Informatik, Mathematik und Physik vor. Diese Vertiefung soll alle naturwissenschaftlich interessierten Schülerinnen und Schüler ansprechen und Begabte gezielt fördern. Ein wichtiger Baustein dazu ist das Unterrichtsfach MIN-TG (Mathematische Informatische Naturwissenschaftliche-Technologische Grundbildung), das in den Klassen 5–7 obligatorisch unterrichtet wird. Damit wird die informationstechnische Grundbildung mit den MINT-Fächern aus der Regelstundentafel verbunden, um in den MIN-TG Stunden die „Computerinhalte“ in einen sinnvollen Fachkontext einzubinden. Jedes Halbjahr erhält dabei einen anderen thematischen und inhaltlichen Schwerpunkt. Die Schule kooperiert mit der nwu-Essen, dem Schülerlabor Alfred Krupp, der Universität Duisburg-Essen, dem Max-Planck-Institut, der FH Mülheim / Bottrop und dem ZDI Mülheim. Über den Fachunterricht hinaus bietet das Gymnasium Broich regelmäßig AGs im MINT-Bereich an, dazu zählen u.a. die Lego-Roboter AG, Aquarium AG, Klima AG. Zudem nimmt eine Vielzahl der Schülerinnen und Schüler erfolgreich an Wettbewerben im MINT-Bereich wie z.B. Mathematik-Olympiade, Känguru, bioLogisch, Physik-Olympiade, freestyle physics, Informatik Biber, Bundeswettbewerb Informatik teil.

Broich fördert und fordert

Im Rahmen der individuellen Förderung bietet das Gymnasium Broich vielfältige Möglichkeiten, leistungsstarke Schülerinnen und Schüler besonders zu fördern (Begabtenförderung). Optionen für leistungsstarke Kinder sind u.a. die Teilnahme am Schülerstudium (Universität Duisburg-Essen), fakultativ mit Zertifikatserwerb, das Doppelsprachenmodell (siehe oben) sowie das Drehtürmodell.

Die Schülerinnen und Schüler, die Unterstützung benötigen, werden im Rahmen von Ergänzungsunterricht in wechselnden Hauptfächern, im individuellen Förderunterricht in Kleingruppen, in der individuellen Hausaufgabenbetreuung sowie in der Lese- und Rechtschreibförderung unterstützt.

Ferner bietet die Schule in Zusammenarbeit mit der Caritas eine Nachmittagsbetreuung bis 16.00 Uhr an, die Hausaufgabenbetreuung und Lerntrainings umfasst. Für die Oberstufe steht ein Selbstlernzentrum zur Verfügung. Die Berufswahlvorbereitung beinhaltet u.a. individuelle Beratungskonzepte ab Klasse 8 bis zum Abitur, ein dreiwöchiges Betriebspraktikum in der Jahrgangsstufe 10 sowie das Uni-Trainee-Programm, das auf das Universitätsstudium vorbereitet.

Im kulturellen Bereich ist die Schule geprägt durch Konzerte, Theateraufführungen (auch in englischer Sprache) und Kunstausstellungen. Das Gymnasium Broich kooperiert zudem mit dem Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr.

Gymnasium Heißen

Kleiststraße 50
45472 Mülheim an der Ruhr

Schulleiterin:
Dr. Sigrun Leistrütz
Erprobungsstufenleiter:
Sven Risken

Tel.: 0208 / 455 40 80
Fax: 0208 / 455 40 89

www.gymnasium-heissen.de
Mail: gymnasium.heissen@
muelheim-ruhr.de

Drei Schwerpunkte prägen neben anderen das Lernen der Schülerinnen und Schüler am Städtischen Gymnasium Heißen: Sprachbegabten Kindern erlaubt der erweiterte Unterricht des bilingualen Zweiges in den Stufen 5–7 die Gestaltung des Erdkunde- (ab Klasse 7), Geschichts- und Biologieunterrichts in englischer Sprache. Naturwissenschaftlich interessierte Schülerinnen und Schüler finden Förderung und Forderung durch das Profil der MINT-EC-Schule, während die Europaorientierung sich in allen Lernbereichen, dem Preisträgerprojekt des Pädagogischen Austauschdienstes, in dessen Rahmen aufgrund ihrer besonderen Leistungen ausgezeichnete Schülerinnen und Schüler aus aller Welt die Schule besuchen, sowie den Austauschprogrammen mit Partnerschulen in Frankreich (Tours) und Polen (Slupsk) spiegelt.

Die Fremdsprachensequenz präsentiert sich wie folgt: Englisch ab Klasse 5, obligatorisch als zweite Fremdsprache

Französisch oder Latein ab Klasse 7, Spanisch ab Klasse 9 oder 11. Fakultativ können Sprachdiplome in Französisch (DELF), in Spanisch (DELE) sowie das Cambridge Certificate erworben werden. Die Schülerinnen und Schüler des bilingualen Zweigs können die Zusatzqualifikation des „bilingualen Abiturs“ erwerben. Die Mitgliedschaft im Verein MINT-EC (Mathematik-Informatik-Naturwissenschaft-Technik Excellence-Center) erlaubt unseren Schülerinnen und Schülern die Nutzung der Angebote eines Netzwerks von 265 Gymnasien in Deutschland. Eine informationstechnische Grundausbildung aller Schülerinnen und Schüler wird ergänzt durch eine zusätzliche Physikstunde in Jahrgang 7, in den höheren Klassen durch zusätzliche Praktika, MINT-Camps und Uni-Trainee-Programme. Der Differenzierungsunterricht in den Jahrgängen 9 und 10 erlaubt die Entfaltung individueller Schwerpunkte: Neben sprachlichen, musisch-künstlerischen und geisteswissenschaftlichen Fächern wird das Fach Technik angeboten.

Die Schülerinnen und Schüler können mit dem Abitur ein MINT-Zertifikat erwerben. Der individuellen Förderung dienen kooperative Unterrichtsformen, Angebote älterer Schülerinnen und Schüler in Form von Hausaufgabenbetreuung und Förderinseln und eine Begabungsförderung, die von Fachlehrerinnen und Fachlehrern durchgeführt wird. Eine enge Kooperation mit den Grundschulen, eine Eingewöhnungsphase sowie eine Jahrgangsstufenfahrt, in deren Mittelpunkt der Klassenzusammenhalt steht, erleichtern den Schulwechsel.

Der offene Ganztags des Gymnasiums Heißen, organisiert durch die Diakonie, ermöglicht an fünf Tagen der Woche eine verlässliche Betreuung der Kinder bis 16.00 Uhr. Ein gemeinsames Essen in der schuleigenen Cafeteria, das Anfertigen der Hausaufgaben, Spiel und Sport finden in dieser Zeit statt. Die individuelle Förderung und die Entfaltung eines von Verantwortung für die Gesellschaft charakterisierten Sozialverhaltens stellen wesentliche Merkmale der pädagogischen Arbeit der Schule dar, die auch das Zertifikat „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ trägt.

Die enge Verbundenheit des Gymnasiums Heißen mit dem Stadtteil Heimaterde / Heißen manifestiert sich in gemeinsamen Projekten. Als Beispiele seien Kunstprojekte in der Heimaterde sowie das Altenprojekt der SV genannt: Schülerinnen und Schüler pflegen engen Kontakt zu älteren Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtteils. Gemeinsam publizierten sie ein Buch und veranstalteten regelmäßig Spielnachmittage und Kaffeetrinken. Die AG „Erinnerung lebendig halten“ führt gemeinsam mit polnischen Jugendlichen Gedenkstättenfahrten nach Auschwitz durch und beteiligt sich an der Pflege eines Soldatenfriedhofs in den Niederlanden. Das Gymnasium Heißen nimmt seit dem Schuljahr 2017/18 am Landesprogramm „Bildung und Gesundheit“ teil, in dessen Rahmen viele gesundheitsförderliche Projekte durchgeführt werden, die Unterricht, Erziehung und die Schulkultur positiv beeinflussen.

Karl-Ziegler-Schule
Ganztagsgymnasium

Schulstraße 2–6
45468 Mülheim an der Ruhr

Schulleiter:
Martin Teuber
Erprobungsstufenleiterin:
Ulrike Domes

Tel.: 0208 / 30 87 00
Fax: 0208 / 30 87 049

www.karlziegler-schule.com
Mail: karl-ziegler-schule@
muelheim-ruhr.de

Die Karl-Ziegler-Schule ist ein gebundenes Ganztagsgymnasium, das mit dem Schuljahr 2018/19 wieder zu einem Gymnasium wird, das regulär nach 9 Schuljahren (Jahrgänge 5 – 13) zum Abitur führt. Der Pflichtunterricht der Jahrgänge 5 bis 10 umfasst an drei Tagen (Mo., Mi., Do.) die Zeit von 8.00 bis 15.05 Uhr; an zwei Tagen (Di., Fr.) endet der Pflichtunterricht um 13.15 Uhr.

Die schuleigene Mensa bietet warmes Essen in Buffetform an, unterhält zudem einen Kioskbetrieb und dient auch als Aufenthalts- und Kommunikationsbereich. Im Ganztage steht deutlich mehr Zeit für gemeinsame Lehr- und Lernprozesse zur Verfügung: Daher ist das Ganztagsgymnasium ein Lern- und Lebensort, an dem die Individualisierung und die Vielfalt des Lernens besser gefördert werden können und die Eigenverantwortlichkeit der Schülerinnen und Schüler gestärkt wird.

Durch Lehrkräfte, Sozialpädagoginnen und -pädagogen sowie den Kooperationspartner Caritas wird an allen Tagen ein verlässliches Betreuungs- und Förderangebot bis 16.00 Uhr organisiert. Hierfür stehen zusätzliche Aufenthaltsräume, u.a. ein Lernzentrum und die Ziegler-Ecke zur Verfügung. Das Café Ziegler als Treffpunkt vieler Schülerinnen und Schüler bietet zudem bis in den Abend und zum Teil in den Ferien offene Angebote für Kinder und Jugendliche von 9 bis 19 Jahren.

Hausaufgaben werden in Form eines Wochenplans gegeben, der in Lernzeiten in der Schule selbstständig, aber immer mit Unterstützung einer Lehrkraft bearbeitet wird. Die Schülerinnen und Schüler der Stufe 5 verbringen die Lernzeiten im Klassenverband. Ab der Stufe 6 werden sie in klassenübergreifenden, jahrgangsinternen Gruppen an das eigenständige Arbeiten herangeführt.

Unterschiedliche Interessen und Begabungen werden zudem in differenzierten Angeboten gefördert. Im Rahmen der Begabungsförderung bieten die „Zmarties“ die Möglichkeit, an thematisch selbstgewählten Projekten zu arbeiten, ab der Stufe 7 können interessierte Schülerinnen und Schüler zusätzlich halbjährlich wechselnde Profilkurse – mit unterschiedlichen Schwerpunkten – wählen. Eine Stunde Soziales Lernen in Stufe 5 fördert das Zusammenwachsen der Klassengemeinschaft und schafft eine gute Lernatmosphäre. Die Medien- und Methodenschulung durchzieht alle Stufen bis zur Sekundarstufe II.

Im Bereich des Schulsports hat das Schülerrudern an der Karl-Ziegler-Schule eine lange Tradition. Alle Schülerinnen und Schüler erlernen das Rudern in Jahrgangsstufe 8. Bereits ab Klasse 5 können sie an der Ruder-AG teilnehmen oder in den Schülerruderverein eintreten. In der gymnasialen Oberstufe kann Rudern als Schwerpunkt im Fach Sport gewählt werden.

Die Karl-Ziegler-Schule beteiligt sich an europäischen Projekten und vielfältigen internationalen Begegnungen (u.a. Frankreich, Niederlande, Spanien). Die Sprachenfolge ist Englisch, ab Klasse 7 Französisch oder Latein, in der Oberstufe Spanisch. Die Schülerinnen und Schüler haben zudem die Möglichkeit, international anerkannte Fremdsprachen-Zertifikate (Cambridge / DELF) zu erwerben, auf die sie in schulischen Arbeitsgemeinschaften vorbereitet werden. Die Begabungsvielfalt von Schülerinnen und Schülern wird darüber hinaus insbesondere im mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen und im künstlerisch-musisch-literarischen Schwerpunkt der Schule gefördert.

Mathematisch-naturwissenschaftlich-technische Förderung

Die Karl-Ziegler-Schule ist erneut als „MINT-freundliche Schule“ ausgezeichnet. Ab der Jahrgangsstufe 9 bis zum Abitur wird das Fach Technik angeboten; zudem werden im Wahlpflichtunterricht in den Jahrgangsstufen 9 und 10 die Fächer Mathematik / Informatik und Biologie / Chemie angeboten.

Musisch-literarisch-künstlerische Förderung

Die Karl-Ziegler-Schule bietet eine besondere Förderung im musisch-künstlerischen Bereich an; sie ist Partnerschule des Theaters an der Ruhr und des Kunstmuseums Mülheim an der Ruhr, mit dem sie auch das Projekt „Young Art Experts“ durchführt.

Tanzprojekte finden in Zusammenarbeit mit der Tanzschule Ritter statt. Weiterhin bestehen schuleigene Chöre und eine Percussionband.

Kooperationen

Gemeinsam mit der Firma Siemens, der Hochschule Ruhr West und der Telekom-Stiftung ermöglicht die Schule im Rahmen der Junior-Ingenieur-Akademie den Schülerinnen und Schülern das Tätigkeitsfeld und die Ausbildung von Ingenieuren kennenzulernen. Weitere Kooperationspartner sind u.a. das Haus Ruhrnatur und das Max-Planck-Institut. Das eigens eingerichtete Schülerlabor bietet den Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten, erfolgreich an naturwissenschaftlich-technischen Wettbewerben teilzunehmen.

Luisenschule

Gymnasium der Stadt Mülheim
und NRW-Sportschule

An den Buchen 36
45470 Mülheim an der Ruhr

Schulleiter:
Jens Teller (komm.)
Erprobungsstufenkoordinatorin:
Imke Kiesow

Tel.: 0208 / 30 04 69-0
Fax: 0208 / 30 04 69-49

www.luisenschule.de
Mail: luisenschule@muelheim-ruhr.de

**An der Luisenschule zu sein heißt:
lernen, in Gemeinschaft zu leben –
lernen, Wissen zu erwerben – lernen,
selbstständig und verantwortungsvoll
zu handeln.**

Gemeinschaft an der „Luise“:

- Damit sich alle Schülerinnen und Schüler von Anfang an wohl- und aufgehoben fühlen, lädt die Schule alle Neuankömmlinge schon vor dem ersten Schultag zu einem Kennenlernnachmittag ein und stellen ihnen Paten aus höheren Jahrgangsstufen zur Seite. Die Klasse wird auf ihrem Weg zu einer Gemeinschaft von ihrem Klassenleitungsteam unterstützt – durch Willkommenstag, regelmäßige Klassenratsstunden, Ausflüge zur Teambildung und eine Klassenfahrt.
- In Gemeinschaft leben heißt aber auch, mit Konflikten und Problemen umgehen zu lernen. Auch hier sind die Kinder nicht allein, sie werden begleitet und

unterstützt durch eine starke Schülervertretung, Beratungsteams, Streitschlichter, Medienscouts und ein umfassendes Präventionskonzept.

- Die „Luise“ ist eine **lebendige Schule**: Das schöne Gebäude, der tolle Schulgarten, die Arbeitsgemeinschaften, die Klassenfahrten (u.a. Skifahrt), die vielen Musical-, Theater- und Konzertabende, die gemeinsamen Projekte und Feste und das herzliche Miteinander sorgen dafür, dass die Luisenschule ein Ort ist, an dem Leben und Lernen Hand in Hand gehen.

Wissen erwerben an der „Luise“:

- Die Schülerinnen und Schüler der Luisenschule erwerben eine umfangreiche Allgemeinbildung mit der Möglichkeit, eigene Schwerpunkte zu setzen:
- **Sprachen**: In Klasse 5 lernen alle Kinder Englisch, in Klasse 7 stehen Spanisch, Französisch und Latein zur Wahl, zudem gibt es die Möglichkeit, hochwertige Sprachzertifikate zu erwerben und am Austauschprogramm teilzunehmen.
 - **MINT**: Neben dem naturwissenschaftlichen Fachunterricht besteht an der mintfreundlichen Luisenschule ab Klasse 9 die Möglichkeit, sich für einen MINT-Schwerpunkt zu entscheiden (z.B. Naturwissenschaften oder Ernährungslehre). In der Oberstufe können naturwissenschaftliche Leistungs- und Projektkurse gewählt werden.
 - **Sport**: Die Luisenschule ist „Partnerschule des Leistungssports“ und Sportschule NRW. Leistungssportlern und -sportlerinnen wird durch ergänzende schulische Betreuungs- und

Organisationsmaßnahmen die individuelle Schullaufbahn erleichtert. Sportinteressierte können sich für eine Sportklasse entscheiden.

- **Kulturelle Bildung**: Wer sich künstlerisch betätigen möchte, kann sich in der Junior-Band, der beliebten Big Band oder in verschiedenen Chören einbringen. Neben dem Kunst- und Musikunterricht besteht die Möglichkeit, in Klasse 9 das Fach Darstellen und Gestalten zu wählen und in der Oberstufe den Literaturkurs zu belegen.
- **Gesellschaftswissenschaften**: Neben dem regulären Unterricht in den Fächern Politik / Wirtschaft, Geschichte und Erdkunde kann im Wahlpflichtbereich der Jahrgangsstufe 9 das Fach Gesellschaftswissenschaften gewählt werden, um sich mit relevanten Fragestellungen der modernen Gesellschaft aus verschiedenen Perspektiven auseinanderzusetzen. In der Oberstufe werden Leistungskurse in allen gesellschaftswissenschaftlichen Fächern angeboten.

Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein erlernen an der „Luise“:

- Die Luisenschule ist eine **menschliche Schule**, in der das schulische Miteinander von gegenseitigem Respekt und Vertrauen geprägt ist. Die Kooperations- und Teamfähigkeit wird gestärkt und sozial verantwortliches Handeln gefördert, z.B. durch das Sozialpraktikum.
- Sie ist aber auch eine **fordernde und fördernde Schule** mit speziellen Angeboten für weniger und besonders leistungsstarke Kinder. Eigenverantwortliches Lernen wird im Unterricht, aber auch in speziellen Methodentrainings erlernt. Fördermaßnahmen wirken unterstützend. Der Schulhund „Einstein“ kann bei Konzentrations- und Kontaktstörungen helfen. In den Inklusionsklassen lernen Kinder mit und ohne Beeinträchtigung gemeinsam.
- Die Luisenschule ist eine **offene Schule**, die in engem Kontakt mit dem Lebensumfeld der Schülerinnen und Schüler steht und mit zahlreichen Kooperationspartnern aus verschiedenen Bereichen zusammenarbeitet.
- Sie ist eine **verantwortungsbewusste Schule** und steht als „Schule der Zukunft“ für Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein. Außerdem bietet sie eine verlässliche Übermittagsbetreuung durch die Caritas und fördert durch berufsorientierende Maßnahmen ab Klasse 5 die Zukunftsplanung.



Otto-Pankok-Schule

Von-Bock-Straße 81
45468 Mülheim an der Ruhr

Schulleiter:
Ulrich Stockem
Erprobungsstufenleiterin:
Gabriele Buchenthal

Tel.: 0208 / 455 39 60
Fax: 0208 / 455 39 99

www.otto-pankok-schule.de
Mail: Otto-Pankok-Schule@
muelheim-ruhr.de

Die Otto-Pankok-Schule ist ein vier- bis fünfzügiges Gymnasium (G9) mit einem besonderen Profil in den Bereichen Sprache, Ökonomie, Kultur (Theater, Kunst, Musik) und MINT. Bereits in der Klasse 5 intensiviert die Schule die Förderung im MINT-Bereich und unterstützt die unterrichtliche Ausbildung im Fach Informatik durch die Teilnahme an einem überregionalen Projekt in Kooperation mit der Universität Duisburg-Essen. In der Klasse 5, in der alle Kinder das Fach Englisch fortführen, kann zusätzlich mit Latein begonnen werden. Danach bietet die Schule Französisch (ab Jahrgang 7, 9 oder 11), Latein (ab Jahrgang 7) und Spanisch (ab Jahrgang 7, 9 oder 11) an. Besondere Sprachzertifikate und internationale Begegnungen runden das Programm ab.

Den Schwerpunkt Ökonomie strukturiert die Otto-Pankok-Schule durch besondere Wahlpflichtkurse in der Sekundarstufe I, eine Schülerfirma, den Leistungskurs Sozialwissenschaften / Wirtschaft in der

Sekundarstufe II und ein die ganze Laufbahn begleitendes Berufsorientierungsangebot wie auch durch vielfältige Kooperationsaktivitäten mit der regionalen Wirtschaft.

Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 können zusätzlich zum Regelunterricht eine Arbeitsgemeinschaft im Fach Musik besuchen. Hier findet eine Vorbereitung auf vertiefende Angebote (Chöre, Instrumentalkreise, Big Band) statt. Vielfältige künstlerische Projekte und Theaterangebote für nahezu alle Jahrgangsstufen wie auch ein reichhaltiges Kunst- und Kulturprogramm ergänzen diesen Profilbaustein. Auch pflegt die Schule eine Zusammenarbeit mit Künstlern und Künstlerinnen. In den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fachbereichen werden Schülerinnen und Schüler ermutigt, an Wettbewerben teilzunehmen. Sie bereiten sich in Wahlpflichtangeboten Biologie / Chemie oder Physik / Informatik sowie in speziellen Arbeitsgemeinschaften auf die Teilnahme vor. Eine zusätzliche Kooperation mit der Hochschule Ruhr West ergänzt die außerschulischen Angebote im MINT-Bereich. In der Jahrgangsstufe 7 belegen alle Schülerinnen und Schüler einen Kurs zur informationstechnischen Grundbildung (ITG). In der Oberstufe besteht die Möglichkeit, das Schulfach Informatik zu belegen.

Die spezifische individuelle Förderung in einer wöchentlichen Doppelstunde im Regelstundenplan stellt einen wesentlichen Baustein der Angebote zur individuellen Förderung in den Jahrgängen 5 und

6 dar. Im ersten Halbjahr bilden das soziale Lernen (u.a. Lions Quest), Konfliktlösungsstrategien und kooperative Lernformen den Schwerpunkt. Im zweiten Halbjahr erarbeiten Schülerinnen und Schüler, ausgehend von ihren Interessen und Begabungen, selbst ausgewählte Projekte und präsentieren ihre Ergebnisse in einem größeren Rahmen. In den Klassen 7 und 8 haben alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, in Vorbereitung auf die Facharbeit in der Oberstufe unterrichtsbegleitend eine Forschungsarbeit anhand einer wissenschaftlichen Fragestellung zu erstellen. Darüber hinaus können die Schülerinnen und Schüler auch spezielle Unterstützungsprogramme in den Hauptfächern wahrnehmen. Im Rahmen des individuellen Lerncoachings – ein weiterer schulischer Baustein der spezifischen individuellen Förderung – werden sie während ihrer schulischen Laufbahn professionell unterstützt. Auch in den höheren Klassen leitet die

Schule das soziale Lernen systematisch an, z.B. durch die Angebote Klassenpatinnen und Klassenpaten, Mediation, Streitschlichtung, bürgerschaftliches Engagement oder das Projekt „Ich – sozial – Verantwortung“.

Angebote des offenen Ganztags organisiert die Otto-Pankok-Schule zusammen mit der Caritas. Während der Übermittagsbetreuung und auch am Nachmittag können die Schülerinnen und Schüler aus einem reichhaltigen Angebot wählen. Sport, Kultur und Theater, Naturwissenschaften und Technik bilden dabei Schwerpunkte. Zusätzlich wird eine Hausaufgabenbetreuung angeboten. Gegen ein geringes Entgelt können Schülerinnen und Schüler bis 16.00 Uhr in der Schule verlässlich betreut werden. Die schuleigene Mensa bietet ein gesundes Mittagessen und verschiedene Snacks an. In der Sekundarstufe II kooperiert die Otto-Pankok-Schule mit den anderen Mülheimer Gymnasien.

Sollten Sie vor den Anmeldeterminen Fragen zum Übergang Ihres Kindes auf ein Gymnasium haben, stehen Ihnen die Schulleitungen für ein Gespräch gerne zur Verfügung. Vorherige Terminabsprache ist erwünscht.



Schule	Besondere Zweige	Dritte bzw. vierte Fremdsprachen
Gymnasium Broich	Bilingualer Zweig	Französisch, Latein, Spanisch
Gymnasium Heißen	Bilingualer Zweig	Französisch, Latein, Spanisch
Karl-Ziegler-Schule		Französisch, Latein, Spanisch
Luisenschule		Französisch, Latein, Spanisch
Otto-Pankok-Schule	Latein und Englisch ab der 5. Klasse	Französisch, Latein, Spanisch

4. Gesamtschule

Die Gesamtschule beinhaltet alle Möglichkeiten der herkömmlichen Formen weiterführender Schulen (Hauptschule, Realschule, Gymnasium). Deren Bildungsgänge sind in der Gesamtschule zu einem umfassenden Angebot integriert (integrierte Gesamtschule).

Die Gesamtschule umfasst die Sekundarstufe I mit den Klassen 5 bis 10 und die Sekundarstufe II (gymnasiale Oberstufe) mit den Jahrgangsstufen 11 bis 13, ggf. auch in der neuen, verkürzten Form. Alle Gesamtschulen in Mülheim sind auch Ganztagschulen. Das konkrete Angebot richtet sich nach den Möglichkeiten der einzelnen Schule.

Die Sekundarstufe I

Der Unterricht in der Klasse 5 knüpft an die Unterrichtsformen und -inhalte der Grundschule an, wobei der gemeinsame Unterricht im Klassenverband im Vordergrund steht. Gezielte Förder- und Förderkurse ergänzen das Unterrichtsangebot. Durch verschiedene Maßnahmen wird den unterschiedlichen Begabungen und Leistungsvermögen Rechnung getragen. Normalerweise müssen Eltern und Grundschullehrerinnen und -lehrer bereits im Verlauf des vierten Schuljahres entscheiden, welchen Schulabschluss sie den Kindern zutrauen und die entsprechende Schulwahl treffen. Viele Schülerinnen und Schüler verändern jedoch ihre Leistungsbereitschaft während und nach der Pubertät; dies erfordert eine flexible Reaktion der Schule. Häufig ist die Leistungsfähigkeit in den verschiedenen Fächern unterschiedlich. Die integrierten

Gesamtschulen bieten dafür eine Antwort durch folgende Strukturprinzipien an, die es ermöglichen, auf unterschiedliche Begabungen flexibel zu reagieren:

1. Offenhalten der Schullaufbahn

Ein Ziel der Gesamtschule ist es, die Schullaufbahn der Schülerinnen und Schüler so lange wie möglich offen zu halten und gleichzeitig alle Abschlüsse zu ermöglichen. Jede Schülerin, jeder Schüler kann das der Begabung und Neigung entsprechende Bildungsangebot wahrnehmen. Die Entscheidung über die Schullaufbahn und die Schulabschlüsse wird erst im Verlauf der sechsjährigen Sekundarstufe I gefällt. Auf Leistungsschwankungen wird mit der sogenannten Leistungs- und Neigungsdifferenzierung reagiert, ein Schulwechsel ist nicht erforderlich.

2. Leistungsdifferenzierung

Die Gesamtschule bietet Kurse mit unterschiedlichen Leistungsanforderungen an: Englisch (ab Klasse 7), Mathematik (ab Klasse 7 oder 8), Deutsch (ab Klasse 8 oder 9) und Physik oder Chemie (ab Klasse 9). Entsprechend ihrem Leistungsvermögen nehmen die Schülerinnen und Schüler in diesen Fächern an einem sogenannten Grund- oder Erweiterungskurs teil. Auf Leistungsschwankungen kann in der Schule mit einem Kurswechsel reagiert werden; so wird ein Schulwechsel oder eine Klassenwiederholung vermieden. Schülerinnen und Schüler, die in verschiedenen Fächern unterschiedlich stark sind, werden zum Teil in Erweiterungskursen und zum Teil in Grundkursen unterrichtet. Der erreichte Abschluss ergibt sich am Ende der Klasse 10 aus den erzielten Noten und

der Anzahl der besuchten Grund- oder Erweiterungskurse sowie einer zentralen Abschlussprüfung in den Hauptfächern.

3. Neigungsdifferenzierung

Je nach Begabung und Neigung können im Wahlpflichtbereich (ab Klasse 6) eine zweite Fremdsprache (Latein oder Französisch), Naturwissenschaften oder Arbeitslehre gewählt werden. Diese drei Bereiche bilden das vierte „Hauptfach“ und sind für das Erreichen eines Abschlusses am Ende der Klasse 10 gleichwertig. Der Lernbereich „Darstellen und Gestalten“ kann nach Entscheidung der Schulkonferenz zusätzlich angeboten werden. Ab Klasse 8 wird eine weitere Fremdsprache als zweite oder dritte Fremdsprache angeboten. Neben dem für alle verbindlichen Kernunterricht ergibt sich durch die Leistungs- und Neigungsdifferenzierung die Möglichkeit eines individuell passenden Bildungsprofils.

Die Sekundarstufe II

Die „Gymnasiale Oberstufe“ für Gesamtschulen und Gymnasien ist inhaltlich gleich geregelt. Sie besteht aus einer einjährigen Einführungs- und einer zweijährigen Qualifikationsphase. An den Gesamtschulen können die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrem Leistungsstand das Abitur wie bisher nach dem 13. Schuljahr Q2 erlangen oder ggf. auch nach dem 12. Schuljahr Q1. Neben dem Pflichtangebot hat die einzelne Oberstufe der jeweiligen Schule ein eigenes Profil. Durch ihre pädagogischen Erfahrungen mit heterogenen Lerngruppen in der Sekundarstufe I sind die Oberstufen der Gesamtschulen in besonderer Weise auf

die Schulformwechsler der Haupt- und Realschule nach der Klasse 10 eingestellt.

Ganztagschule

Die Mülheimer Gesamtschulen werden als Ganztagschulen geführt. Der Ganztagsbetrieb gliedert sich inhaltlich in drei Bereiche: die Übungs- und Arbeitsstunden, den Förderunterricht und die Arbeitsgemeinschaften. In den Arbeitsstunden kann ein Teil der Hausaufgaben mit Unterstützung der Schule erledigt werden. Der Förderunterricht dient der Behebung von Lernschwächen, hilft bei Kurswechseln, vermeidet private Nachhilfe. Er dient ebenso dazu, vorhandene Stärken zu vertiefen und zu erweitern. An den „Langtagen“ werden in der Mensa warme Mahlzeiten angeboten. Die konkrete Ausgestaltung des Ganztagsbetriebes wird von der jeweiligen Schulgemeinde beschlossen.

Abschlüsse und Berechtigungen

Die Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule haben die Möglichkeit, alle Abschlüsse zu erwerben, die an den Schulen des dreigegliederten Schulsystems erreicht werden können:

- Hauptschulabschluss
- Hauptschulabschluss nach Klasse 10
- Mittlerer Schulabschluss
- Mittlerer Schulabschluss mit Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe
- Fachhochschulreife (schulischer Teil)
- Abitur (Allgemeine Hochschulreife)

Alle Abschlüsse sind bundesweit anerkannt.

Gesamtschule Saarn

Lehnerstraße 67
45481 Mülheim an der Ruhr

Schulleiterin:
Dr. Claudia Büllsbach

Tel.: 0208 / 455 47 10
Fax: 0208 / 455 47 96

www.gesaarn.de
Mail: GeSaarn@mulheim-ruhr.de

Die Gesamtschule Saarn ist die weiterführende Schule in Mülheim im Gebiet links der Ruhr, an der alle Kinder ab Jahrgang 5 gemeinsam lernen und an der alle Schulabschlüsse erreicht werden können. Sie feierte im Schuljahr 2017/18 ihr 35-jähriges Bestehen. Ihr Leitbild wird kontinuierlich ausgebaut und ruht auf folgenden wichtigen Säulen: Verantwortung, Vielfalt, Wertschätzung verschiedener Kulturen, gemeinsame Werte, Bildung und Wissen sowie die Vermittlung von Lebenskompetenzen. Durch zahlreiche Projekte, schulische Angebote und außerschulisches Engagement ist sie insbesondere im Stadtteil Saarn, aber auch in den benachbarten Stadtteilen vernetzt. Die Schule im grünen Stadtteil Saarn wird von Schülerinnen und Schülern aus dem gesamten Stadtgebiet besucht.

Wichtig ist der Schule der gute Übergang von der Grundschule:

Die Schülerinnen und Schüler starten im 5. Jahrgang mit dem Konzept „basis 5“. Kennenlertage für Kinder und Eltern, Gottesdienste, vielseitig ausgerichtete Projekte, eine zusätzliche Stunde für das Erwachsenwerden nach dem Lions-

Quest-Programm, die umfassende Betreuung durch das Klassenlehrer- und Jahrgangsteam in der ganzen Jahrgangsstufe und die Betreuung der „Kleinen“ durch ältere Schülerinnen und Schüler als Patinnen und Paten dienen einem guten Start an der Schule.

Neben den bewährten Standards sowie neuen und traditionellen Unterrichtsformen werden folgende Schwerpunkte ab Jahrgang 5 gesetzt:

- **„Musical-Klasse“** – Kooperation mit einer Musikschule – professionelles Zusatzangebot für künstlerisch-musikalisch begabte Kinder; wechselnde Aufführungen der „Musical-Klasse“ in jedem Schuljahr, für die die Schule bereits mehrfach mit dem Schulkulturpreis der Stadt Mülheim ausgezeichnet wurde
- **„Sport-Klasse!“** – Seit diesem Schuljahr erhalten sportlich begabte und interessierte Schülerinnen und Schüler eine Zusatzförderung im Bereich Sport. Neben traditionellen Sportarten wie Fußball oder Handball werden auch neue Trend-Sportarten durchgeführt – zum Teil in Kooperationen mit Mülheimer Vereinen. Die großzügigen Sportanlagen der Schule, die Möglichkeit zur Sporthelfer-Ausbildung und zwei Leistungskurse in Sport in der Oberstufe ermöglichen den Schülerinnen und Schülern die Ausrichtung auf ein „Sport-Profil“
- **Kulturschule** der Stadt Mülheim: Als ausgezeichnete Kulturschule der Stadt Mülheim nehmen die Schülerinnen und Schüler an Theateraufführungen teil, inszenieren selbst Lesungen, engagieren

sich bei Wettbewerben wie „Jugend debattiert“ etc. Einmal im Jahr führt die Schulgemeinde einen „Schulkulturtag“ durch, in dem kulturelle, geschichtliche, musikalische oder religiöse Themen im Vordergrund stehen.

- **MINT-Angebot** von Jahrgang 5 – 13: Alle Schülerinnen und Schüler erweitern in ihrer Schullaufbahn kontinuierlich ihre Kompetenzen in der Nutzung moderner Technologien; ein dahingehend ständig erweitertes Curriculum reicht bis in die Sekundarstufe II und umschließt die Welt der Naturwissenschaften, Technik und neuer Technologien zum Beispiel innerhalb des „iPad“-Projektes oder der „Robotik“-AG. Im Wahlpflichtbereich wird ab der 6. Klasse neben einer 2. Fremdsprache auch Naturwissenschaften und Technik / Wirtschaft / Hauswirtschaft angeboten.
- **Zusätzliche Deutschförderung** für alle Schülerinnen und Schüler (Rechtschreibung, Sprache, Stil) der Jahrgänge 5 und 6 (2 Stunden / Woche)

Als Ganztagschule ist eine gute Rhythmisierung von Lernen, Entspannung und Spiel und Freude an der Schule wichtig: In der Mittagsfreizeit gibt es einen gemeinsamen Mittagstisch, der in Buffetform für die Kinder in der Mittagspause bereit steht; daneben gibt es Spiel- und Freizeitangebote. Die Arbeitsgemeinschaften sind für die Klassen 5 und 6 eine Besonderheit: Unter der Leitung von Schulleitungsmitgliedern werden sie u.a. von Oberstufenschülerinnen und -schülern durchgeführt, zum Beispiel im Bereich Spiel, MINT, Hobbies,

Sport etc. An der Schule gibt es zwei umfangreiche Bibliotheken. Das Konzept „basis 5/6“ erfährt seine Fortsetzung dann in der Sekundarstufe I mit den Programmen „kompass 7/8“ und „fokus 9/10“. Dabei wird der Schwerpunkt auf eine umfangreiche Berufs- und Studienwahl und ein eigenes Praktikumsbüro gelegt. Vielfältige Kooperationen, gerade auch mit außerschulischen Partnern und öffentlichen Einrichtungen in Projekten und mit einem umfangreichen Berufswahl- und Studienvorbereitungskonzept, erweitern nicht nur in der Sekundarstufe I das Lernen, sondern qualifizieren für die weitere erfolgreiche schulische oder auch berufliche Laufbahn.

Die Sekundarstufe II zeichnet sich durch ein breites und vielfältiges Fächerangebot aus und umfasst ca. 80–100 Schülerinnen und Schüler pro Jahrgang. Im Jahrgang 12 / Q1 werden inhaltlich anspruchsvolle sowie interessante Projektkurse mit wechselnden Schwerpunkten angeboten. Auch hier wird großer Wert auf individuelle Beratung und Betreuung gelegt.

Kooperationspartner

Kulturbetrieb der Stadt Mülheim an der Ruhr, Theater an der Ruhr, Kirchengemeinden, Hochschule Ruhr West, Universität Duisburg-Essen, PESS, Fraunhofer Institut, öffentliche Einrichtungen u.a.

Sprachenfolge: ab Klasse 5 Englisch, ab Klasse 6 Latein oder Französisch, (ab Klasse 8 Französisch), ab Jahrgang 11 Spanisch oder Latein (fortgeführt ab Klasse 6).

Willy-Brandt-Schule

Willy-Brandt-Platz 1
45476 Mülheim an der Ruhr

Schulleiterin:
Karin Rinn
Tel.: 0208 / 455 44 00 oder 455 44 27

Fax: 0208 / 455 44 99

www.wbs-mh.de
Mail: Willy-Brandt-Schule@
muelheim-ruhr.de

Die Willy-Brandt-Schule ist eine Ganztagschule, die neben ihrer pädagogischen und inhaltlichen Arbeit folgende Bereiche in den Mittelpunkt stellt:

Naturwissenschaften, z.B. MINT-zertifiziert, Kooperation mit dem Max-Planck-Institut, dem RWW und der Universität Duisburg-Essen

Fremdsprachen, z.B. Englisch bilingual, Teilnahme an externen Sprachprüfungen in Englisch und Französisch

Sprachförderung, z.B. Förderstunden in Form von Fördermodulen, Unterstützung im Unterricht durch Sonderpädagoginnen und -pädagogen

Soziales Lernen, z.B. Ehrenamt, Lesepaten-schaft, Schülernachhilfe, Schulsanitätsdienst, Ausbildung zum / zur Ersthelfer / -helferin, Rumänienhilfe, individuelle Hilfestellungen durch Sozialarbeiterinnen und -arbeiter

Eine enge Kooperation mit den Grundschulen im Stadtteil ermöglicht den Schülerinnen und Schülern des 5. Jahrgangs einen leichteren Übergang in die weiterführende Schule. Vielseitige Angebote sorgen dafür, dass die Schülerinnen und Schüler gefördert werden und zu einer Gemeinschaft heranwachsen.

Unterstützt wird dies auch durch den Einsatz der Klassenlehrerinnen und -lehrer in vielen Unterrichtsfächern. Der Fachunterricht wird überwiegend durch Fachlehrerinnen und -lehrer erteilt, die eng mit den Klassenlehrerinnen und -lehrern zusammenarbeiten. Besondere Beachtung findet die Weiterentwicklung der in der Primarstufe angelegten methodischen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler.

In Projekten zum sozialen Lernen setzt die Willy-Brandt-Schule einen Schwerpunkt in der Werteerziehung.

An der Schule wird ganztätig gelernt. Daher liegt der Wert auf einem gesunden und schmackhaften Mittagessen, das in der Aula nach dem „All you can eat-Prinzip“ eingenommen wird. Im Nachmittagsbereich werden ca. 35 Arbeitsgemeinschaften angeboten (z.B. Golf, Reiten, Nähen, Experimentieren, Website, LeParkour u.v.m.).

In der Willy-Brandt-Schule dauert eine Schulstunde 60 Minuten. Durch mehr Zeit im Vergleich zum herkömmlichen 45-Minuten-Studentakt wird die Umsetzung neuer Lernmethoden, vor

allem kooperativer Lernformen, erleichtert. Auch die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler in allen Fächern kann dadurch im Unterricht einen breiteren Raum einnehmen. Neben der fachlichen und sozialen Förderung erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, entsprechend ihrer individuellen Neigungen ein eigenes Leistungsprofil zu entwickeln. Sie können in ihrer Schullaufbahn Schwerpunkte setzen in den Bereichen der Fremdsprachen, der Naturwissenschaften, der Arbeitslehre / Technik und im darstellerischen / künstlerischen Bereich. Ab der Jahrgangsstufe 7 setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit ihren Stärken und Schwächen auseinander und starten damit in das Berufsorientierungsprogramm, das durch Kooperationspartner unterstützt wird.

Alle Schülerinnen und Schüler werden in die neuen Medien eingeführt und erwerben in den Klassen 5 und 7 einen „Computerführerschein“.

Folgende Sprachen können an der Willy-Brandt-Schule gelernt werden: Englisch (Klasse 5), Französisch (Klasse 6), Latein (Klasse 8), Spanisch neu einsetzend (Einführungsphase) und Französisch fortführend (Einführungsphase).

Beim Eintritt in die Oberstufe werden Klassen gebildet, in die die neu aufgenommenen Schülerinnen und Schüler integriert werden.

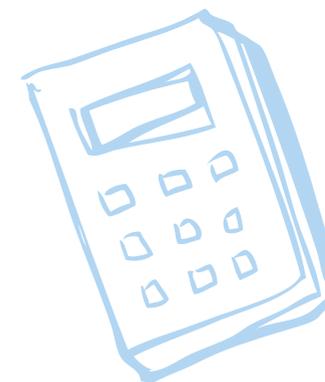
Neben den gängigen Leistungskursen werden an der Schule in der Oberstufe auch Chemie, Kunst, Technik und Erdkunde als Leistungskurse angeboten. Unter Berücksichtigung der Fremdsprachenbedingungen können besonders leistungsstarke Schülerinnen und Schüler das Abitur schon nach 12 Jahren absolvieren.

Seit 2011 gibt es an der Willy-Brandt-Schule in den 4-zügigen Jahrgängen jeweils eine Klasse, die ein integratives Förderangebot anbietet.

Kooperationspartner

Haus Ruhrnatur, RWW, Polizei, ADAC, Stadtbibliothek, ZAQ / Trivium, ZDI, AWO, Ginko, Johanniter Unfallhilfe, Unternehmerhaus Mülheim, Mülheimer Handel, bbwe.

Diese Schule ist auf dem Weg zur Stadtteilschule in Verbindung mit der Gemeinschaftsgrundschule Styrum und der Brüder Grimm Schule und führt schulübergreifende Projekte durch (z.B. Mathewortspeicherheft, gemeinsame Sportfeste, Lesepaten, gemeinsame naturwissenschaftliche Projekte, etc.).



Gustav-Heinemann-Schule

Boverstraße 150
45473 Mülheim an der Ruhr

Schulleiter:
Thomas Ratz

Tel.: 0208 / 455 49 00
Fax: 0208 / 455 49 99

www.gustav-ghs.de
Mail: Gustav-Heinemann-Schule@
muelheim-ruhr.de oder
schule@gustav-ghs.de

Die Gustav-Heinemann-Schule ist eine Ganztagschule. Sie ist als Europaschule zertifiziert. In ihrer inhaltlichen Arbeit setzt die Gustav-Heinemann-Schule Schwerpunkte:

Im fremdsprachlichen Bereich (auch Austausch und Auslandspraktika in der gymnasialen Oberstufe)

Im naturwissenschaftlichen Bereich (Betonung des MINT-Gedankens u.a. auch durch Vernetzung der Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, durch Arbeitsgemeinschaften und spezielle Angebote aus dem Förderkonzept Lernen Individuell (LEIV), Kooperationen mit dem Max-Planck-Institut, mit Universitäten Europas, Teilnahme an Wettbewerben, Unterricht an außerschulischen Lernorten)

Im sportlichen Bereich (Zusatzqualifikationen wie Sporthelferlizenz (SI), im Rahmen des Leistungskurses Sport (SII) Übungsleiterschein / Breitensport)

Im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich (Teilnahme an Programmen des Ministeriums)

Einen weiteren Schwerpunkt bildet das Gesundheitsmanagement der Schule, welches ausgerichtet auf die gesamte Schulgemeinde mit dem Schulentwicklungspreis „Gute gesunde Schule“ ausgezeichnet wurde. Auch hiermit verbunden werden die Schülerinnen und Schüler durch besondere Projekte für das „Soziale Lernen“ sensibilisiert.

Des Weiteren erfahren sie verantwortungsvollen Umgang mit dem Internet nicht nur im Unterricht, sondern auch durch eigens ausgebildete Internet-Scouts (Schüler helfen Schülern). Für diese Medienkonzeption wurde die Schule mit dem 1. Preis des Wettbewerbs der Sparkasse prämiert. Alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I erhalten in mindestens zwei Stunden wöchentlich ein individuelles Lernangebot im Rahmen des mit dem Gütesiegel ausgezeichneten Förderkonzeptes LEIV. Dieses Förderkonzept ist sowohl ausgerichtet auf individuelle Interessen als auch auf Stärken und Schwächen mit Blick auf Schullaufbahn, Berufs- und Abschlussorientierung. Grundlage für die Zuweisung zu den vielfältigen Angeboten sind spezielle Diagnoseverfahren, die teilweise in Kooperation mit z.B. Universitäten durchgeführt werden.

Im 5. Jahrgang erfolgt eine Leistungsdiagnostik im Bereich Motorik zur individuellen Förderung aller Kinder in der Sekundarstufe I. Ab Jahrgang 6 werden im Wahlpflichtbereich neben einer 2. Fremdsprache (Latein / Französisch) die Fächer Naturwissenschaften und Technik / Hauswirtschaft sowie das Fach Darstellen

und Gestalten in Kooperation mit dem Theater an der Ruhr angeboten sowie auch das Wahlpflichtfach Informatik.

In der gymnasialen Oberstufe können die Schülerinnen und Schüler aus einer Vielzahl von Kursen wählen. Für interessierte Schülerinnen und Schüler finden im 12. Jahrgang (Q1) Projektkurse in verschiedenen Fächern statt. Neben den Leistungskursen Deutsch, Englisch und Mathematik werden entsprechend der Wahl der Schülerinnen und Schüler auch Leistungskurse in Kunst, Sport, Erziehungswissenschaften, in den anderen Gesellschaftswissenschaften und in den Naturwissenschaften angeboten. Besonders leistungsfähige Schülerinnen und Schüler können unter Berücksichtigung der Fremdsprachenbedingungen auch das Abitur nach 12 Jahren erlangen.

Im Arbeitsfeld Studien- und Berufsorientierung arbeitet diese Schule mit vielen Firmen, Konzernen, Universitäten, Fachhochschulen und öffentlichen Einrichtungen zusammen. In diesem Zusammenhang wird im 9. Jahrgang wie im 12. Jahrgang ein Betriebspraktikum durchgeführt. Zur Vorbereitung auf die individuelle Studien- und Berufswahl findet an der Gustav-Heinemann-Schule eine Berufsbörse statt. Aufgrund vielfältiger Kooperationen mit europäischen Ländern werden auch Auslandspraktika in der Sekundarstufe II angeboten.

Sollten Sie vor den Anmeldeterminen Fragen zum Übergang Ihres Kindes auf eine Gesamtschule haben, stehen Ihnen die Gesamtschulleitungen für eine persönliche Beratung gerne zur Verfügung. Eine vorherige Terminabsprache ist erwünscht.

Sprachenfolge an der Gustav-Heinemann-Schule: Englisch (Jahrgang 5), Französisch / Latein (Jahrgang 6), Spanisch (Jahrgang 8) und Spanisch / Französisch (Jahrgang 11).

Im Rahmen der Ganztagskonzeption bietet die Schule vielfältige Freizeitbereiche für die jeweiligen Jahrgangsstufen sowie eine gut ausgestattete Mensa (Bistro und täglich wechselnde Tellergerichte).

Des Weiteren steht die moderne, gut ausgestattete Stadtteilbibliothek im Hause den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung.



Bildungsberatung – Informationen über das örtliche Schulangebot

Das Amt für Kinder, Jugend und Schule informiert nach Terminabsprache über das örtliche Schulangebot.

Ihr Ansprechpartner:

Horst Metzger
Tel.: 0208 / 455 45 05
Am Rathaus 1, Raum C 09
45468 Mülheim an der Ruhr
Mail: horst.metzger@muelheim-ruhr.de

Beratung für zugewanderte Kinder, Jugendliche und Familien

Das KI – Kommunales Integrationszentrum Mülheim an der Ruhr berät und unterstützt zugewanderte Eltern, Kinder und Jugendliche sowie Pädagoginnen und Pädagogen. Im KI arbeiten Lehrkräfte, sozialpädagogische und Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter. Das Team des KI ist interkulturell besetzt. Die Beratung ist kostenlos.

Eltern können sich an das KI wenden, wenn sie:

- neu nach Deutschland zugewandert sind oder erst seit kurzer Zeit in Deutschland leben und vor der Aufgabe stehen, für ihre Kinder einen schnellen und guten Start ins Bildungssystem (Kindergarten, Schule, außerschulische Angebote) zu finden,
- allgemeine Fragen über das Schulsystem in Deutschland haben,
- spezielle Fragen zur Schullaufbahn ihres Kindes haben, z.B. beim Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe I,

- wissen möchten, wie sie ihr Kind beim Lernen fördern und unterstützen können,
- wissen möchten, welche außerschulischen Möglichkeiten es gibt, die Fähigkeiten ihres Kindes in der deutschen Sprache zu verbessern,
- sich darüber informieren möchten, wie sie ihre Rolle als Eltern im Schulleben aktiv gestalten können.

KI – Kommunales Integrationszentrum Mülheim an der Ruhr

Heinrich-Melzer-Straße 1
45468 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 / 455 45 70
Mail: Info.KI@muelheim-ruhr.de

Mo. bis Do. 8.00 bis 12.30 Uhr,
Do. 14.00 bis 16.00 Uhr
sowie nach Terminvereinbarung

Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Die Koordinatorin, der Koordinator und die Fachberaterin für Inklusion beraten und unterstützen u.a. Eltern, Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf.

Xenia Dally, Christian te Heesen und Cornelia Waldheuer (sonderpädagogische Lehrkräfte) sind vom Land NRW für das Schulamt für die Stadt Mülheim an der Ruhr abgeordnet, um die inklusive Schulentwicklung zu begleiten und zu unterstützen. Dabei kooperieren sie mit den Schulen, den Lehrkräften, der Schulaufsicht, dem Schulträger, dem

Bildungsbüro, anderen Beratungsstellen, Kostenträgern, mit dem Kompetenzteam Mülheim / Oberhausen und vielen anderen.

Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf und deren Eltern können sich an uns wenden, wenn sie:

- Unterstützung für den Übergang in die weiterführende allgemeine Schule benötigen,
- allgemeine Fragen im Zusammenhang mit sonderpädagogischer Unterstützung an einer allgemeinen Schule haben,
- Hilfe bei der Wahl der geeigneten allgemeinen Schule benötigen,
- spezielle Fragen z.B. zum Nachteilsausgleich oder zur Integrationshilfe haben.

Schulamt für die Stadt Mülheim an der Ruhr

Xenia Dally / Christian te Heesen
Cornelia Waldheuer
Am Rathaus 1, Raum B 104
45468 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 / 455 45 84 oder 0208 / 455 4517 (montags bis donnerstags)
Mail: xenia.dally@muelheim-ruhr.de
christian.te.heesen@muelheim-ruhr.de
cornelia.waldheuer@muelheim-ruhr.de

Montags bis donnerstags
(Termine nach Absprache)



Beratung bei schulischen Problemen

Die Regionale Schulberatungsstelle (RSB) bietet kostenlose Beratung bei schulischen Problemen an.

Sie unterstützt und begleitet u.a. bei:

- Lernschwierigkeiten und Leistungsversagen
- Störungen im Lern- und Arbeitsverhalten
- Schullaufbahnentscheidungen und Schulanfang (Einschulung, Übergang in die weiterführenden Schulen, Klassenwiederholung)
- Schulverweigerung
- Problemen im schulischen Sozialverhalten.

Die Regionale Schulberatungsstelle kann angesprochen werden, wenn in der Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus der Wunsch nach einer schulpsychologischen Beratung entsteht. Erziehungsberechtigte, die von sich aus Unterstützung suchen, werden gebeten, zunächst Kontakt zur Lehrkraft aufzunehmen, um dann gemeinsam eine Anmeldung vorzunehmen.

Die Anmeldebögen sind in den Schulen erhältlich. Die Erziehungsberechtigten und die Lehrkraft haben darin die Möglichkeit, ihre Sicht der Fragestellung zu beschreiben. Eine Schulpsychologin oder ein Schulpsychologe nimmt dann Kontakt zu den Anmeldenden auf und vereinbart weitere Schritte.

In der Regel wird durch Gespräche, Unterrichtsbeobachtungen oder diagnostische Verfahren versucht, Ursachen der vorgestellten Situation und mögliche Zusammenhänge zu erkennen. Im weiteren Verlauf werden mit Schule und Elternhaus Lösungsansätze entwickelt und deren Umsetzung begleitet.

Im Ausnahmefall können sich Erziehungsberechtigte direkt an die Beratungsstelle wenden, wenn sie keine Kontaktaufnahme zur RSB über die Schule wünschen. Sie bekommen in einem Orientierungsgespräch Beratungsalternativen aufgezeigt.

Die Schulpsychologinnen und -psychologen sind an die Schweigepflicht gebunden.

Psychologisches Beratungszentrum der Stadt Mülheim an der Ruhr

– Regionale Schulberatungsstelle –

Heinrich-Melzer-Straße 1
45468 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 / 455 45 60

Fax: 0208 / 455 45 59

Mail: Info.RSB@muelheim-ruhr.de

Mo. bis Fr. 8.00 bis 13.00 Uhr,
Mo., Di. und Do. 14.00 bis 16.00 Uhr

Psychologische Beratung in Erziehungsfragen

Die Erziehungsberatungsstelle ist ansprechbar zu allen Fragen der Entwicklung, der Erziehung und des Zusammenlebens in der Familie. Das Angebot richtet sich an alle Erziehungsberechtigten, an Kinder und Jugendliche sowie junge Erwachsene bis zum 27. Geburtstag.

Darüber hinaus unterstützt sie diesen Personenkreis bei der Bewältigung individueller und familiärer Probleme, sozialer und psychischer Krisen und schwieriger Übergänge. Wenn Kinder und Jugendliche anecken, Ängste entwickeln, sich zurückziehen oder die Beziehungen schwierig werden, suchen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den Ratsuchenden nach neuen Ansatzpunkten. In psychologischen Fragen zur Trennung und Scheidung bzw. zum Sorgerecht und dem Umgang bietet die Beratungsstelle Orientierung an.

Die Inanspruchnahme der Erziehungsberatungsstelle ist für die Ratsuchenden kostenlos. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterliegen der Schweigepflicht. Die Beratung ist grundsätzlich freiwillig und unabhängig von Religionszugehörigkeit und Nationalität. Terminvereinbarungen erfolgen in Akutsituationen kurzfristig oder bei Beratungswünschen zeitnah.

Psychologisches Beratungszentrum der Stadt Mülheim an der Ruhr

– Erziehungsberatungsstelle –

Heinrich-Melzer-Straße 1
45468 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 / 455 45 50

Leiter:
Marko Schilling
Mail: erziehungsberatungsstelle@muelheim-ruhr.de

Online-Anmeldung über:
www.muelheim-ruhr.de
Mo. bis Fr. 8.00 bis 13.00 Uhr,
Mo., Di. und Do. 14.00 bis 16.00 Uhr
und nach Vereinbarung



Beratungsstellen der kirchlichen Träger

Beratung und Hilfe in allen Fragen der Erziehung bieten auch die folgenden Einrichtungen:

Caritas-Sozialdienste e.V.

Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Hingbergstraße 176
45470 Mülheim an der Ruhr
Leiterin:
Katja Arens
Tel.: 0208 / 300 08 90
Mail: erziehungsberatung@caritas-muelheim.de

Mo. bis Fr. 8.00 bis 16.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen

Hagdorn 23
45468 Mülheim an der Ruhr
Leiter:
Dr. Franz Maurer
Tel.: 0208 / 3 20 14
Mail: beratungsstelle@kirche-muelheim.de

Mo. bis Fr. 8.30 bis 14.00 Uhr
und nach Vereinbarung

SchokoTicket

Um die weiterführende Schule mit Bussen oder Straßenbahnen zu erreichen, bietet der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) das SchokoTicket an. Es gilt u.a. für alle Schülerinnen und Schüler von der Grundschule bis zur Sekundarstufe II ohne zeitliche und räumliche Einschränkungen im VRR-Gebiet.

Der Preis für das SchokoTicket im Jahresabonnement beträgt zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Broschüre 36,00 Euro monatlich.

Nähere Informationen zu den Tarifbedingungen und Anträgen für das SchokoTicket und zum ÖPNV-Angebot in Mülheim an der Ruhr erhalten Sie:

- über die Homepage der Ruhrbahn GmbH www.ruhrbahn.de
- über die Ruhrbahn KundenHotline, Tel.: 0208 / 451 12 34 (Tag und Nacht – auch am Wochenende),
- im KundenCenter der Ruhrbahn: Mülheim Hauptbahnhof Passage Hbf FORUM Mülheim Am Hauptbahnhof 8 Haltestelle (H) Mülheim Hauptbahnhof

Schülerfahrkosten

Unter gewissen gesetzlichen Voraussetzungen werden die Schülerfahrkosten unter Anrechnung eines Eigenanteils von der Stadt Mülheim an der Ruhr, Amt für Kinder, Jugend und Schule, übernommen. Diese Voraussetzungen sind in der Verordnung zur Ausführung des § 97 Absatz 4 Schulgesetz (Schülerfahrkostenverordnung) in der jeweils gültigen Fassung festgelegt.

Schülerfahrkosten werden übernommen, wenn:

- a) die Entfernung zwischen der Wohnung und der nächstgelegenen Schule (nächstgelegener Eingang auf das Schulgrundstück) der gewählten Schulform mehr als 3,5 km (ab Sekundarstufe II 5,0 km) beträgt. (Bei der Feststellung der Entfernung zwischen Wohnung und Schule wird der kürzeste zumutbare Fußweg zugrunde gelegt. Dabei ist es unerheblich, wie die Streckenführung der öffentlichen Verkehrsmittel verläuft oder ob Radwege vorhanden sind.)
- und
- b) das Kind mit dem Erstwunsch an dieser nächstgelegenen Schule angemeldet wurde. (Unter dem Begriff „nächstgelegene Schule“ ist die Schule der gewählten Schulform und des gewählten Schultyps zu verstehen, die mit dem geringsten Aufwand an Kosten und einem zumutbaren Aufwand an Zeit erreicht werden kann und deren Besuch schulorganisatorische Gründe nicht entgegenstehen. Zur Übernahme der Fahrkosten ist es maßgeblich, dass das Kind zum Anmeldezeitpunkt mit Erstwunsch an der nächstgelegenen Schule angemeldet wurde. Auch wenn Geschwister- oder Nachbarkinder bereits im Besitz eines SchokoTickets sind, ist das Kriterium der „nächstgelegenen Schule“ zu prüfen.)

Hinweis:

Bilingualer Unterricht an einem Gymnasium gilt dabei als eigener Schultyp. Das unterschiedliche Angebot der 1. Fremdsprache (z.B. Latein oder Französisch) in einer Schulform begründet hingegen keinen eigenen Schultyp. D.h., auch wenn z.B. nur ein Mülheimer Gymnasium in der Jahrgangsstufe 5 mit der Anfangssprache Latein oder Französisch beginnt, ist diese Schule nicht als nächstgelegene Schule im Sinne der Schülerfahrkostenverordnung anzusehen. Das gleiche gilt für das unterschiedliche Kursangebot in der Oberstufe.

Unter gewissen Voraussetzungen können die Schülerfahrkosten auch dann übernommen werden, wenn nicht die nächstgelegene Schule besucht wird:

- a) Ihr Kind wurde zum Anmeldezeitpunkt an der gewünschten nächstgelegenen Schule angemeldet, konnte aus schulorganisatorischen Gründen jedoch nicht aufgenommen werden und muss deshalb eine andere Schule besuchen. Die Mitteilung über die Nichtaufnahme ist dem Antrag auf Übernahme von Schülerfahrkosten beizufügen.
- oder
- b) Ihr Kind muss aus gesundheitlichen Gründen oder wegen einer geistigen oder körperlichen Behinderung (in diesem Fall ist dem Antrag ein ärztliches Attest beizufügen) ein Verkehrsmittel benutzen.

Antragsverfahren:

Die Antragsvordrucke – erhältlich im Sekretariat der demnächst zu besuchenden Schule – müssen vollständig ausgefüllt und anschließend wieder im Sekretariat abgegeben werden. Von der Schule werden alle Anträge an das Amt für Kinder, Jugend und Schule weitergeleitet. Nach der Prüfung, ob die Voraussetzungen für eine Übernahme von Schülerfahrkosten vorliegen, werden die Anträge an die Ruhrbahn weitergeleitet. Von dort werden die SchokoTickets ausgehändigt.

Weitere Informationen erteilt das

Amt für Kinder, Jugend und Schule

Am Rathaus 1
45468 Mülheim an der Ruhr

Ihre Ansprechpersonen sind:

**Hauptschulen, Realschulen
und Gymnasien**

Daniela Conrad-van Oost

Tel.: 0208 / 455 45 18

Mail: Daniela.Conrad-van.Oost@

muelheim-ruhr.de

Gesamtschulen

Isabell Hammes

Tel.: 0208 / 455 45 16

Mail: Isabell.Hammes@muelheim-ruhr.de

Berufskollegs und Förderschulen

Marcel Kissmann

Tel.: 0208 / 455 45 19

Mail: Marcel.Kissmann@muelheim-ruhr.de

Mo. bis Fr. 8.00 bis 12.30 Uhr,

Do. 14.00 bis 16.00 Uhr

sowie nach Terminvereinbarung

ALLE SCHULFORMEN**Elterninformationsabende zum Übergang in die weiterführende Schule**

An drei gemeinsamen Informationsabenden aller Schulformen erhalten Eltern Einblicke in die Mülheimer Schullandschaft und die genauen Abläufe der Übergangsempfehlung. Die Veranstaltungen werden durch das „Netzwerk II – Schulen im Team – Übergänge gemeinsam gestalten“ organisiert.

Ansprechpartnerin:

Judith Philipp
(Bildungsbüro)
Tel.: 0208 / 455 47 81

Dienstag, 13.11.2018, 19.30 Uhr
Aula in der Realschule Stadtmitte
Oberstraße 92–94
45468 Mülheim an der Ruhr

Mittwoch, 14.11.2018, 19.30 Uhr
Forum der Gustav-Heinemann-Gesamtschule
Boverstraße 150
45473 Mülheim an der Ruhr

Donnerstag, 15.11.2018, 19.30 Uhr
Aula im Gymnasium Broich
Ritterstraße 21
45479 Mülheim an der Ruhr

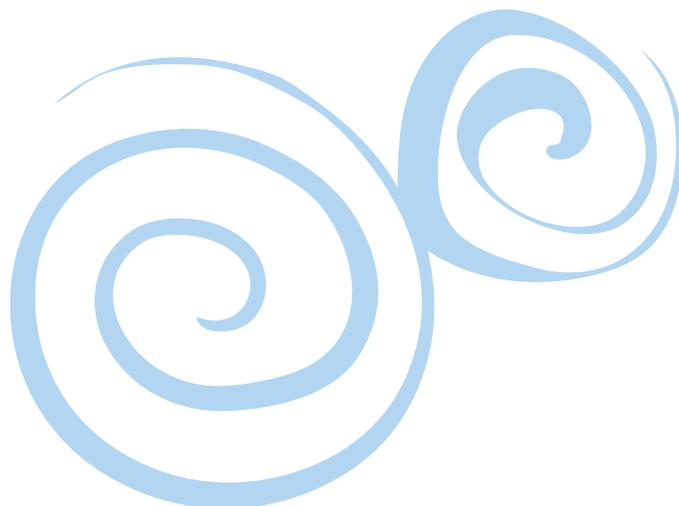
GEMEINSCHAFTSHAUPTSCHULE**Schule am Hexbachtal**

Borbecker Straße 86–92
Barbara Kromer
Tel.: 0208 / 74 04 94 0

Tag der offenen Tür

Freitag, 01.02.2019, 10.30–12.30 Uhr

Die Veranstaltung findet im Schulgebäude Sanders Hof 7 statt.

**REALSCHULEN****Städt. Realschule Broich**

Holzstraße 80
Wolfgang Dahmen
Tel.: 0208 / 455 48 40

Tag der offenen Tür

Samstag, 26.01.2019, 9.00–13.00 Uhr

Informationsabend

Dienstag, 30.10.2018, 19.00 Uhr

Städt. Realschule an der Mellinghofer Straße

Mellinghofer Straße 56
Judith Koch
Tel.: 0208 / 455 44 50

Tag der offenen Tür

Samstag, 24.11.2018, 11.00–14.00 Uhr

Informationsabend

Dienstag, 27.11.2018, 19.30 Uhr

Städt. Realschule Stadtmitte (Ganztagsschule)

Oberstraße 92–94
Sabine Dilbat
Tel.: 0208 / 455 48 70

Tag der offenen Tür

Samstag, 12.01.2019, 10.00–13.00 Uhr

GYMNASIEN**Gymnasium Broich**

Ritterstraße 21
Angela Huestegge
Tel.: 0208 / 455 48 00

Tag der offenen Tür

Samstag, 19.01.2019, 10.00–13.00 Uhr

Informationsabend

Dienstag, 27.11.2018, 19.00 Uhr

Schnupperunterricht im bilingualen Zweig

(mit Anmeldung über die Grundschulen)

Donnerstag, 15.11.2019, 9.00 Uhr

Gymnasium Heißen

Kleiststraße 50
Dr. Sigrun Leistriz
Tel.: 0208 / 455 40 80

Tag der offenen Tür

Samstag, 12.01.2019, 9.30–12.30 Uhr

Informationsabend (Bilingualer Zweig)

Donnerstag, 15.11.2018, 19.30 Uhr

Karl-Ziegler-Schule (Ganztagsschule)

Schulstraße 2–6
Martin Teuber
Tel.: 0208 / 30 87 00

Tag der offenen Tür

Samstag, 01.12.2018, 9.30–12.30 Uhr

Informationsabend

Donnerstag, 06.12.2018, 19.00 Uhr





CAMERA OBSCURA

MIT DEM MUSEUM ZUR VORGESCHICHTE DES FILMS



DIE GRÖSSTE BEGEHBARE CAMERA OBSCURA
DER WELT IN MÜLHEIM AN DER RUHR

★ *SELBST ERKUNDEN, WIE
BILDTECHNIKEN FUNKTIONIEREN!*

Geeignet für Kinder ab 6 Jahren.

Infos und Buchungen

Am Schloß Broich 42
45479 Mülheim an der Ruhr
Tel.: (0208) 302 26 05
Fax: (0208) 302 26 07
camera-obscura@mst-mh.de
camera-obscura-muelheim.de

 CAMERA OBSCURA
Mülheim an der Ruhr

 MST

Ein Angebot
an alle Mülheimer
Schülerinnen und Schüler

10% RABATT-GUTSCHEIN

auf eine FAMILIENKARTE oder einen KINDERGEBURTSTAG!

Gültig bis 31. August 2019